

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Kultur Zwei Bündner Künstler Seite an Seite: Giuliano Pedrettis Werke werden im Segantini Museum ausgestellt. Darunter auch Bilder von Segantini selbst. **Seite 5**

Sport Die Coppa Romana hat einen klaren Sieger: Der Curlingclub Lugano gewinnt das traditionelle Turnier. Damit geht eine spannende Curling-Woche zu Ende. **Seite 7**

Kitas Ein Qualitäts-Label für Kinderkrippen soll als Richtlinie der Kitas dienen. Es soll helfen, deren Qualität zu verbessern und für mehr Transparenz zu sorgen. **Seite 13**

Zernez will die ganz grosse Energiekiste stemmen

Gemeindeprojekt «Zernez Energia 2020» setzt neue Massstäbe in Sachen Nachhaltigkeit

Pünktlich zum 100. Geburtstag der Gründung des Schweizerischen Nationalparks (SNP) will die Gemeinde Zernez eine weitere Pioniertat vollbringen. Das ambitionöse Projekt ist startklar. Es fehlt nur noch das Ja der Bevölkerung.

Zernez mit seinen rund 1200 Einwohnern profitiert noch heute in vielerlei Hinsicht von der Pioniertat ihrer Ahnen. Der Gemeinderat will hier anknüpfen und hat in Zusammenarbeit mit einer gemeindeeigenen Kommission ein eigentliches Leuchtturmprojekt initiiert. Das ehrgeizige und schweizweit einmalige Projekt hat zum Ziel, bis ins Jahr 2020 die ganze Gemeinde aus möglichst eigener, CO₂-neutraler Energieproduktion zu versorgen. Zudem soll der Einsatz fossiler Brennstoffe, sprich Heizöl, bis dahin durch alternative, erneuerbare Energieträger ersetzt werden. Für die politischen Instanzen war schnell klar, ohne fremde, professionelle Hilfe ist dieses Projekt in dem sehr knapp bemessenen Zeitrahmen nicht zu stemmen. Zumal bereits im Sommer 2014 – sozusagen als Geschenk zum 100. Geburtstag des SNP – konkrete Teilprojekte realisiert sein sollen.

Gut unterwegs dank ETH und Bund Das begonnene Forschungsprojekt soll 2014 in den «Aktionsplan Zernez Energia 2020» münden. Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH) konnte für die massgebende Startphase gewonnen werden. Unter der Federführung der Professur für Architektur und



Das zwischenzeitlich leer stehende, gemeindeeigene Pfarrhaus soll als Leuchtturmprojekt für private Hauseigentümer vorbildlich saniert werden und für «Zernez Energia 2020» Werbung machen.

Foto: Archivfoto EP

Städtebau haben Architekturstudenten bereits im letzten Sommersemester eine dreidimensionale Bestandaufnahme von Zernez erstellt. So wurden alle für die Projektplanung relevanten Parameter der Gemeinde akribisch erfasst und ausgewertet. Unter anderem wurde eine Bestandaufnahme aller Gebäude der Gemeinde vorgenommen.

Kurz vor Weihnachten 2012 hat auch die KTI, die Kommission für Technologie und Innovation des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes EDV, einen Evaluationsentscheid positiv beantwortet. Somit bezahlt der

Bund gut 427 000 Franken an das Forschungsprogramm der nächsten anderthalb Jahre. Die Gesamtkosten betragen 891 340 Franken. Zwei private Unternehmen haben ihre Beteiligung ebenfalls zugesichert. Die Zernezer Stimmberechtigten müssen nun im Februar die restliche Summe von 180 000 Franken im Rahmen eines Planungskredits sprechen. Nur wenn die Bevölkerung dannzumal Ja sagt, wird das Projekt weitergeführt und werden die Zuschüsse vom Bund ausgelöst und die ETH für ihre bisherigen Leistungen entschädigt. Das Interesse, welches dem Projekt von Bund, Kanton, ETH

und privaten Unternehmen entgegenkommt, unterstreicht dessen nationale Leuchtkraft.

Pilotprojekte 1 und 2

Das Forschungsprojekt beinhaltet drei Module und darin integriert zwei Pilotprojekte. Das Modul A beinhaltet das erfasste Dorfinventar, die Energieströme von Verbrauch und Produktion sowie ein von den ETH-Studenten erarbeitetes Beratungstool für den Endverbraucher. Modul B befasst sich mit der langfristigen Konzeption der Energiesysteme. Dem Modul C liegt ein Leitbild der strategischen

Entwicklung von Zernez für den Zeithorizont von 2014 bis 2020 und darüber hinaus zu Grunde.

Den Modulen A und C sind zwei konkrete Pilotprojekte angefügt. Einerseits soll bis zum SNP-Jubiläum 2014 das bestehende, gemeindeeigene Pfarrhaus im Dorfteil Runatsch vorbildlich und nach neusten technischen Erkenntnissen energetisch saniert werden. Auch hier mit der technischen Unterstützung der ETH und der privaten Unternehmen. Dieser Umbau soll Leuchtturm für die privaten Liegenschaftsbesitzer sein. Diese sollen vom Projekt «Zernez Energia 2020» überzeugt werden und in der Folge selber aktiv werden. Damit die angedachte Energiewende nicht ein Lippenbekenntnis bleibt, wird auch hier die Gemeinde unterstützend wirken. So ist unter anderem geplant, gemeindeintern eine entsprechende Beraterstelle zu schaffen. Diese Person soll als Drehscheibe zwischen den Parteien wirken und die gemachten Erfahrungen für die nachfolgenden, privaten Sanierungen zur Verfügung stellen. Das Pilotprojekt 1 wird aber auch in Bezug auf den Umgang mit schützenden und erhaltenden Bauten bei energetischen Sanierungen wegweisend sein. Auf das SNP-Jubiläum hin soll im Pfarrhaus zudem eine Informationsstelle «Zernez Energia 2020» eingerichtet werden.

Das Pilotprojekt 2 hat sich der nachhaltigen Ortplanung und -entwicklung verschrieben und setzt hohe Massstäbe für die Zukunft. In Kombination mit dem bereits bestehenden «Masterplan Gemeindeentwicklung» müssen hier anstehende Grossprojekte wie die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses oder der Fernwärmanlage angegangen werden. (ep) **Seite 11**

Interview aus dem Bobturm

St. Moritz/Celerina Aus der letzten WM wollte man lernen und verschiedene Sachen anders machen. Das sagt der OK-Präsident der Bob- und Skeleton-WM, Reto Matossi. Ein Punkt war die Werbung, ein anderer der Umbau der Infrastruktur im Start- und Zielgelände. Was alles anders und neu ist, erzählt Matossi in einem EP-Interview. Wie weit die Vorbereitungen sind, was die Herausforderungen waren und welche Ziele sich Matossi für die Bob- und Skeleton-WM gesetzt hat, ist zu erfahren auf **Seite 7**

AZ 7500 St. Moritz

Umfahrungsstrasse Zuoz wird geplant

Zuoz An der sehr gut besuchten Gemeindeversammlung von Zuoz stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über drei Teilrevisionen ab. Die Revision der Organisationsstatuten des Heilpädagogischen Sonderschulverbandes Oberengadin sowie die Revision des Baugesetzes gingen schlank durch. Mehr zu reden gab die Teilrevision der Ortsplanung Pro Sur. Diese ist nötig, um die vom Gemeindevorstand gewünschte neue Umfahrungsstrasse planen zu können. Bisher liegt nur eine Konzeptstudie vor, welche die Machbarkeit der neuen Strasse abgeklärt hat. Durch die Strasse soll der obere Dorfteil besser erreicht und gleichzeitig der Dorfkern vom Durchgangsverkehr befreit werden. Nach zahlreichen Pro- und Kontra-Voten sprachen sich die Zuozener für ein Ja aus. (sw) **Seiten 2, 3**

GR 2022: Der Kick für junge Sportler?

Olympia «Der Stellenwert des Sportes stimmt in der Schweiz nicht»: Mit dieser Aussage konfrontierten am Mittwoch in Davos Sportschul-Experten, Trainer und Athleten die Medien. Der Sport in der Schweiz stagniere, das habe verschiedene Gründe. Vor allem aber auch solche im Infrastrukturbereich. Olympia 2022 biete die Chance, dies zu korrigieren. Und bringe den Jungen einen Schub in ihrer sportlichen Entwicklung. «Das gibt einen Kick», sagte HCD-Trainer Arno del Curto. Für Urs Winkler, Rektor des Sportgymnasiums in Davos, sind Olympische Winterspiele «Leuchttürme», Ereignisse, welche die Jungen motivieren können. Am Beispiel Norwegens wurde dies dokumentiert. Lillehammer war 1994 der Startschuss auf dem Weg zur erfolgreichen Sportnation. (skr) **Seite 3**

Students han impris da la TESSVM

Turissem Var 50 students da la HFT GR chi han passantà ün'eivna da lavur illa destinaziun turistica da l'Engiadina Bassa Val Müstair e Samignun (TESSVM) han impris cha teoria e pratica nu sun il listess. Las giuvnas ed ils giuvens chi frequintan l'ultim on dal stüdi pro la Scuol'ota specialisada pel turissem grischuna (HFT GR) s'han ingaschats fond perscrutaziuns ed analisis pro desch differents chomps da lavur. Els han tut suot la marella la lavur pratica e tilla han congalà culla teoria ch'els imprendan a scuola. Cha be grazia a las destinaziuns turisticas grischunas chi tils sustegnan cun progets sco quel chi ha gnü lö l'eivna passada a Scuol possan els imprenden eir la pratica da la lavur dal minchadi, esa gnü intunà cun preschantar ils resultats da lur perscrutaziuns. (anr/mfo) **Pagina 10**

Sur 40 ons i'l servezan per l'agilità

Sent La Pro Senectute Grischuna spordscha dasper numerusas otras pussibilitats eir inscunters da gimnastica per seniors. A la basa vual quai però il personal chi maina ils cuors. Üna da quistas manadras es l'anteriura magistra Elisabeth Poo da Sent. Cun schlantsch maina ella daspö passà 40 ons la gruppa da gimnastica per duonnas sur 60 ons a Sent. Cun blera pazienza motivescha la manadra las duonnas d'intimar ils simpels exercizis ch'ella muossa. Üna jada l'eivna as radunan fin 15 duonnas da diversas etats per ün'ura illa sala da la chasa cumünala a Sent. Cun urdegns simpels sco ballas e rinchs pissera Elisabeth Poo per movimaint in cumpagnia. Las duonnas sun gratas e's participeschan a basa da lur pussibilitats personalas als exercizis. E per lur agen avantag. (jd) **Pagina 11**



60003



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Fausta Oriani
Fex Platta

Vorhaben: Umbau Ferienhaus
Chesa Alpina
auf Parz. Nr. 2242,
Fex Platta

Zone: Landwirtschafts- und
Landschaftsschutz-
zone

**Projekt-
verfasser:** Andreas Schwendener
Büro Arquint, Ardez

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab
Publikation des Gesuchs auf der Ge-
meindekanzlei zur Einsicht auf.
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind
innert 20 Tagen ab Publikation an den
Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-
reichen.

Sils Maria, 19. Januar 2013
Der Gemeindevorstand
176.788.287

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

**zur 1. Gemeindeversammlung
am Mittwoch, 23. Januar 2013,
20.00 Uhr, im Schulhaus**

**a la 1. radunanza cumünela
da marculdi, 23 schner 2013,
a las 20.00, in chesa da scoula**

- Traktanden / Tractandas:**
1. Genehmigung Protokoll vom Mitt-
woch, 28. November 2012
*Appruver il protocol da marculdi,
28 november 2012*
 2. Leitungssanierung Margun–Surlej;
Beschluss Genereller Erschliessungs-
plan
*Sanaziun dal condot Margun-Surlej;
decisiun davart il plan d’access generel*
 3. Trinkwasserkraftwerk S-chaluottas
und Sanierung der Wasser- und
Abwasserleitung Margun; Kredit-
gesuch
*Implaunt idraulic per ova da baiver
S-chaluottas e sanaziun da las lingias
d’ova e da l’ova persa Margun; du-
manda per ün credit*
 4. Sanierung und Neugestaltung der
Via Maistra Champfèr inkl. Kombi-
sammelstelle Via Aguagliöls; Kredit-
gesuch
*Sanaziun e restructuraziun da la via
Maistra a Champfèr incl. chamannin
dal rüt via Aguagliöls, dumanda per
ün credit*
 5. Varia
Varia
- Silvaplana, 11. Januar 2013
Die Präsidentin/La presidenta:
Claudia Troncana
Die Gemeindeschreiberin/L’actuara:
Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeinde-
versammlung liegt während den Schal-
teröffnungszeiten zur Einsichtnahme
auf.
*Il protocol da l’ultima radunanza cumü-
nela es expost sün vschinauncha düraunt
las uras da büro.*

**Nächste Gemeindeversammlungs-
daten 2013**

(Änderungen vorbehalten)

Radunanzas cumünelas dal 2013
(müdedas arsavaladas)

Mittwoch, 26. Juni 2013
(Jahresrechnung/quint annuel)

Freitag, 1. November 2013
(Wahlen/tschernas)

Mittwoch, 27. November 2013
(Budget/büdschet)

176.788.199

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Feuerwehr Stützpunkt St. Moritz

Neurekrutierung 2013

Interessierte Frauen und Männer im
Alter von 17 bis 40 Jahren und mit
Wohnsitz in St. Moritz melden sich
doch bitte bis am 21. Januar 2013
beim:

Feuerwehrkommando St. Moritz
Postfach 3095
7500 St. Moritz 3

Tel. 081 833 88 08 oder
Tel. 079 611 42 20
E-Mail: feuerwehr@stmoritz.ch

Der Rekrutierungsabend findet am
24. Januar 2013 statt.

St. Moritz, 12. Januar 2013
Gemeindeverwaltung St. Moritz
176.788.018

**Sitzung
des Gemeinderates**

Wochentag: Donnerstag
Datum: 24. Januar 2013
Zeit: 16.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindesaal
Altes Schulhaus
Piazza da Scoula

- Traktanden:**
1. Protokoll der 13. Sitzung des Ge-
meinderates vom 14. Dezember
2012
 2. Abnahme des Amtsgelübdes des
neuen Mitgliedes des Schulrates
Riccardo Ravo
 3. Antrag betreffend Ersatzwahl in
die Baukommission
 4. Antrag betreffend Motion von Ge-
meinderätin Karin Metzger Biffi zur
Einsetzung einer nichtständigen
Kommission «Fussgängerzone» und
Wahl der Kommissionsmitglieder
 5. Antrag mit Vorlage zuhanden der
Volksabstimmung vom 3. März
2013 betreffend Teilrevision folgen-
der Gesetze der Gemeinde St. Mo-
ritz:
5.1 Wasserversorgungsgesetz
5.2 Abwasserentsorgungsgesetz
5.3 Abfallgesetz
 6. Antrag mit Vorlage zuhanden der
Volksabstimmung vom 3. März
2013 betreffend Kredit für die Kan-
didatur (Anteil Kosten Gemeinde
St. Moritz) um die XXIV. Olym-
pischen Winterspiele 2022 über
CHF 5 000 000.–
 7. Strategisches Management für die
Gemeinde St. Moritz: Vorstellung
der Ortsstrategie durch Gemeinde-
präsident Sigi Asprien und Martin
Bachmann (BCP Business Consul-
ting Partner AG) – ohne Dokumen-
tation
 8. Tätigkeitsbericht des Gemeindevor-
standes für den Monat November
2012
 9. Varia
- St. Moritz, 11. Januar 2013
Gemeinde St. Moritz
176.788.227

Bijou im Unterengadin
Swiss Historic Hotel seit 2012

sucht

Pächter

www.zuort.ch

Bewerbungen an:
Dr. P. R. Berry
Via Laret 10, 7500 St. Moritz

S-chanf
An ruhiger und sonniger Lage
vermieten wir in kleinem MFH
per 1. April 2013 oder nach Vereinba-
rung sehr schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung
im EG mit Sitzplatz, Lärchenparkett,
Bad/WC, Dusche/WC, mod. Natur-
holzküche, Cheminée und separater
grosser Keller-/Disponibelraum.

Miete inkl. NK Fr. 2300.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.788.162

Bever An der Sitzung vom 9. Januar
2013 hat der Gemeindevorstand Bever
folgende Beschlüsse gefasst:
Departement Tourismus, Umwelt,
Landwirtschaft:
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz –
Grundsatzdiskussion Einsatz 2013: Der
Gemeindevorstand beschliesst, wei-
terhin Gruppen für die Alpen- und
Weidepflege nach Bever einzuladen,
diese aber möglichst in der Schulhaus-
unterkunft unterzubringen und eine
Gruppengrösse von ca. 20 Personen an-
zustreben.
Departement Verkehr, Polizei, Forst-
wirtschaft:
Gastwirtschaftsbewilligung Marly’s
Bar für Lenuta Mihart: Lenuta Mihart
wird eine Gastwirtschaftsbewilligung
mit Auflagen auf 1. Januar 2013 für den
Betrieb der Marly’s Bar erteilt.
Sonderjagd – Fahrbewilligungen für
das Befahren von Forst-, Flur-, Feld-
und Waldstrassen – Grundsatzdiskus-
sion: Während der Sonderjagd können
Waldstrassen durch Jäger ohne speziel-
le Bewilligungen gemäss Jagdgesetz des

Ja zu drei Teilrevisionen in Zuoz

Zuoz An der Gemeindeversammlung
vom 16. Januar hatten die Stimmbür-
gerinnen und Stimmbürger von Zuoz
über drei Teilrevisionen zu befinden.
Die erste Revision betraf die Organisa-
tionsstatuten des Heilpädagogischen
Sonderschulverbandes Oberengadin,
die einstimmig angenommen wurden.
Eine weitere Revision betraf das Bau-
gesetz, bei dem einzelne Artikel den
heutigen Gegebenheiten angepasst
werden mussten, was von den Stimm-
berechtigten ebenfalls genehmigt wur-
de. Das Hauptinteresse der 156 anwe-

Verzögerte Zeitungszustellung

In eigener Sache Wegen eines Unter-
bruchs in der elektronischen Steuerung
der Druckmaschine verzögerte sich die
Herstellung der Donnerstagsausgabe
der «EP/PL» um mehrere Stunden, so-
dass ein Teil der Auflage nicht recht-

Rolf Som Architektur
CH-7505 Celerina
Via Maistra 92
Tel. 081 834 40 80
Fax 081 834 40 81
Nat. 079 445 53 60
rolf.som@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung,
denn wir suchen per sofort oder
nach Vereinbarung

BAULEITER/BAUTECHNIKER

- mit Erfahrung in der Devisierung
- für kompetenten und umsichtigen
Einsatz auf der Baustelle

176.788.274

Pontresina: Zu vermieten per sofort
o.n.V. an ruhiger, zentraler Lage

3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon. Miete Fr. 1570.– exkl. NK
und ged. Parkplatz.

Auskunft unter
Chiffre F 176-788278 bei Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.788.278

An zentraler Südlage
mitten in **Samedan** vermieten wir:

Unmöbl. 2½-Zi.-Wohnung
Mietzins Fr. 1550.–

Möbl. 2-Zi.-Wohnung
Mietzins Fr. 1800.–

Luxuriöse 5½-Zi.-Wohnung
155 m², mit drei Nasszellen,
Mietzins Fr. 4900.–

In der Nähe des Flughafens Samedan
vermieten wir

3-Zimmer-Wohnung
83 m², Mietzins Fr. 1900.–

Anfragen unter Telefon 081 851 04 40
oder 079 344 03 19

176.788.283

Aus dem Gemeindevorstand

Kantons Graubünden befahren wer-
den. In Bever ist die Situation speziell,
da einerseits Flurstrassen den eigent-
lichen Waldstrassen vorgelagert sind
und zudem ein Reglement mit Ge-
bührenpflicht das Befahren sämtlicher
Forst-, Flur-, Feld und Waldstrassen re-
gelt. Um künftig eine saubere und kor-
rekte Regelung erzielen zu können,
wird mit den Jagdorganen bei der
Patentaussgabe für die Sonderjagd eine
Lösung mit der Abgabe von kosten-
pflichtigen Fahrbewilligungen ange-
strebt, um den Erfordernissen des ent-
sprechenden Gemeindereglements ge-
recht zu werden.
Departement Finanzen, Bildung, Re-
gionalplanung:
ARE Graubünden: Sachplan Verkehr,
Teil Infrastruktur Schiene: Im Sach-
plan Verkehr, Teilbereich Infrastruktur
Schiene ist ein Doppelspurausbau Sa-
medan–Bever bis zu einer Abzweigung
«West» beim ehemaligen Pulver-
magazin bei Sax mit Tunnel und der
Verlegung der Albulabahnlinie in das
Gebiet Cuas vorgesehen. Durch diese

Massnahme würde die Albulabahnlinie
aus dem Dorf entfernt. Das Planungs-
verfahren wird durch den Gemein-
devorstand ausdrücklich begrüsst, wobei
festgehalten wird, dass ein Doppelspur-
ausbau der eingleisigen Strecke Same-
dan–Bever nur mit der Umfahrung
«West» zu realisieren ist. Für eine allfäl-
lige Umsetzung dieses Planungsver-
fahrens ist ein Bundesbeschluss not-
wendig.
Reform über den Finanzausgleich in
Graubünden: Vernehmlassung: Der
Gemeindevorstand beschliesst eine po-
sitive Stellungnahme zur Reform über
den Finanzausgleich in Graubünden
abzugeben, da die Auswirkungen für
die Gemeinde im Moment positiv sind,
und mit der Entflechtung der Finanz-
ströme mehr Geld in der Gemeindekas-
se Bever bleibt.
Diverse Beiträge:
Der Gemeindevorstand genehmigt
Beiträge an folgende Organisationen/
Institutionen: Engadiner Sommerlauf,
Musica da Samedan, Open Air Cha-
pella. rro

Totalschaden nach
Kollision in St. Moritz

Polizeimeldung Ein Autofahrer ist in
St. Moritz in der Nacht auf Donnerstag
mit einem Personenwagen in eine
Steinmauer geprallt. Das Fahrzeug wur-
de dabei total beschädigt.
Der Automobilist fuhr um etwa ein
Uhr morgens über die Via Serlas in
Richtung St. Moritz-Dorf. Bei der Aus-
fahrt aus einem Kreisel beschleunigte
er das Fahrzeug. Auf der leicht ver-
schneiten und deshalb auch rutschigen
Strasse geriet der Wagen ins Schleu-
dern, überquerte die Fahrbahn und
prallte schliesslich in die Steinmauer
am linken Strassenrand. Glücklicher-
weise konnte sowohl der Lenker wie
auch sein Beifahrer das Fahrzeug unver-
letzt verlassen. (kp)

 Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

 **Pontresina**
piz bernina  engadin

Die Gemeinde Pontresina sucht nach Vereinbarung

**Mitarbeiterin
Einwohner- und Sozialamt**

Die Gemeinde Pontresina ist ein vielseitiger und interessanter Dienstleistungs-
betrieb – das Einwohneramt die zentrale Kontaktstelle zur Bevölkerung und somit
die Visitenkarte der Gemeindeverwaltung.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Bearbeitung aller anfallenden Mutationen im Einwohner- und Fremdenmeldeamt
- Ausstellen von Identitätskartenanträgen und diversen Ausweise
- Entgegennahme von Anmeldungen zur Arbeitsvermittlung sowie derer Weiter-
leitung an die zuständigen Amtsstellen
- Entgegennahme und Weiterleitung von diversen Formularen an die Sozialversiche-
rungsanstalt des Kantons Graubünden
- allgemeiner Schalter- und Telefondienst
- Sozialamt

Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung oder Ähnliches mit mehrjähriger
Berufserfahrung, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung. Zudem überzeugen
Sie durch hohe Sozialkompetenz und Belastbarkeit. Teamfähigkeit und flexible Per-
sönlichkeit runden Ihr Profil ab. Die Sprachen Deutsch und Italienisch beherrschen
Sie in Wort und Schrift, Portugiesisch von Vorteil. Eine rasche Auffassungsgabe sowie
gute EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in
einem Verwaltungsbereich mit viel Publikumsverkehr. Sie arbeiten an einem modern
ausgerüsteten Arbeitsplatz, profitieren von zeitgemässen Arbeitsbedingungen und
können sich auf ein gut eingespieltes, motiviertes Team freuen.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 8. Februar 2013 an:
Gemeinde Pontresina, Anja Hüslér, Personaladministration
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch, www.pontresina.ch

176.788.285

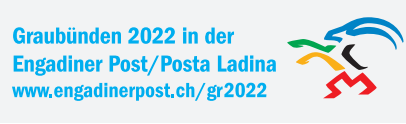
Olympia als Motivationsschub für die Jungen?

Welche Auswirkungen haben Winterspiele auf die Sportentwicklung?

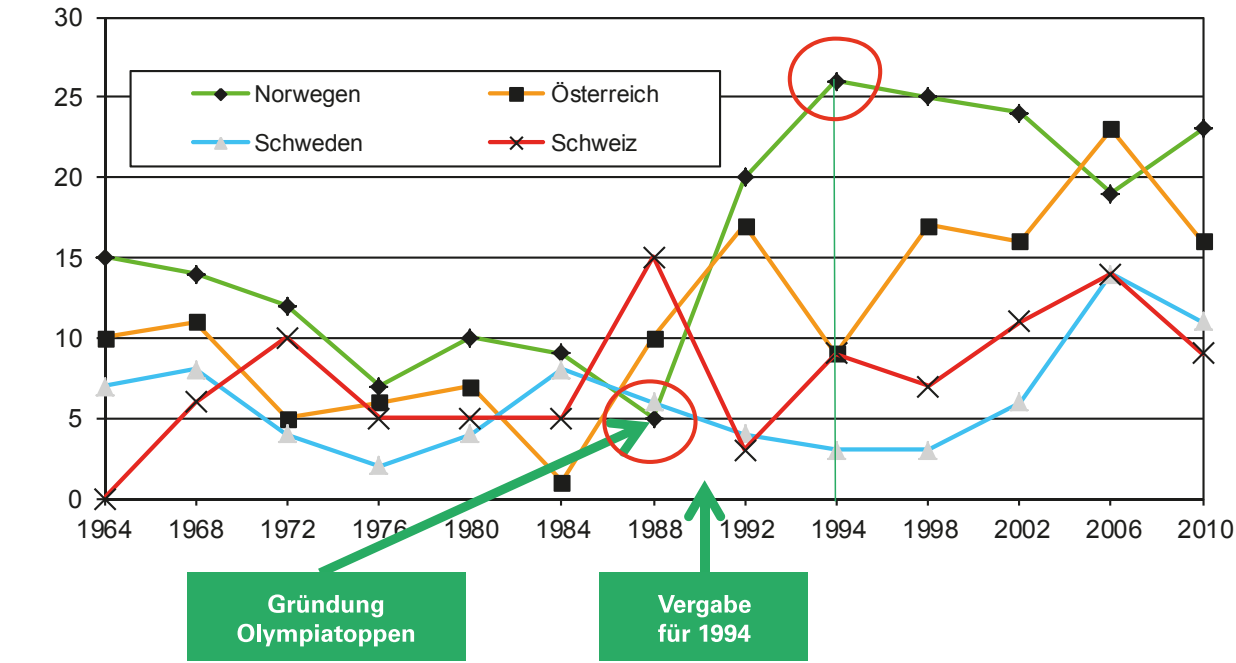
Norwegen und Kanada gehören heute zu den erfolgreichsten Sportnationen der Welt. Der Aufwärtstrend setzte in der Folge von Olympischen Winterspielen ein. Könnte daher der Spitzen-, Breiten-, Nachwuchs- und Behindertensport in der Schweiz von GR 2022 profitieren?

STEPHAN KIENER

Nachhaltig sollen sie sein, Olympische Winterspiele. Das versprechen die Kandidatur-Promotoren. Überzeugt davon



ist Gian Gilli, Direktor von Graubünden 2022 und Sportdirektor von Swiss Olympic. «Das Projekt ist ein Entwicklungsprojekt über 20 bis 25 Jahre», sagte der Engadiner am Mittwoch an einer Medienorientierung in Davos. «Olympia ist ein Treiber für die Entwicklung im Sport.» Gilli untermauerte diese Aussage mit zwei Nachhaltigkeits-Beispielen. So hat Kanadas Sport bis Torino 2006 pro Jahr etwas über 15 Mio. Dollar an zusätzlichen Fördergeldern generieren können, im Hinblick auf Vancouver stieg die Summe auf knapp 80 Millionen an. Heute holt der kanadi-



1988 (fünf Medaillen) lancierte Norwegen (grüne Kurve) das Förderprojekt Olympiatoppen, 1989 wurden die Spiele an Lillehammer vergeben, 1994 holten die Skandinavier 26 Medaillen. Die Schweiz (rote Kurve) stagnierte in dieser Zeit.

Grafik: GR 2022

sche olympische Sport knapp 64 Mio. Zusatzgelder als Folge von Olympia 2010. Der so genannte «Host nation effect» zeigte sich bei Norwegen nach Lillehammer 1994 auf einer anderen Ebene, dem sportlichen Erfolg mit Medaillen (siehe Grafik): 1988 wurde das Förderprogramm Olympiatoppen für Infrastruktur und Sportler lanciert, von da weg ging's Richtung Olympia 1994 steil bergauf mit den Norwegern. Mit dem Höhepunkt in Lillehammer. Seit-her sind die sportlichen Erfolge der

Skandinavier annähernd gleich geblieben, das heisst deutlich besser als vor 1994.

Del Curto: «Ein Motivationsschub» Die Olympia-Kandidatur Graubünden 2022 hätte langfristige, positive Effekte auf den gesamten Sport in der Schweiz. Diese Meinung vertraten in Davos nicht nur Gian Gilli, sondern auch Sportexperten, Trainer und Athleten. So würde eine Kandidatur eine Reihe von konkreten Massnahmen durch das Bundesamt für Sport und den Prozess für Nachhaltigkeit, Innovation und Vermächtnis (NIV) auslösen. Nutznie-ser wären neben dem Spitzensport der Breiten-, Nachwuchs- und Behindertensport. So die Olympia-Promotoren.

Urs Winkler, Rektor des Sportgymnasiums in Davos, glaubt, dass mit Olympia an der Basis und in der Breite des Sportes viel bewirkt werden kann. «Im Sport lernen junge Menschen, sich an den besten Leistungen und an Werten wie Fairness, Gleichheit, Freundschaft und Respekt zu orientieren», sagte Winkler. «Eine Lebensschule» sei der Sport, fügte HCD-Kulttrainer Arno Del Curto an. «Olympische Spiele in der Schweiz werden Kindern und Jugendlichen einen grossen Motivationsschub geben, sich im Sport zu betätigen und

für den Erfolg zu kämpfen», sagt der St. Moritzer, durch dessen Fittiche Hunderte von jungen Nachwuchsspielern gegangen sind.

Dass Olympische Winterspiele bei den Jungen «etwas auslösen», bestätigt aus seiner Sicht Snowboard-Olympiasieger Gian Simmen (1998 Nagano). «Snowboardfahren wurde durch meine Goldmedaille salonfähig», sagt der Aroser, der heute als Nachwuchstrainer im Verband arbeitet. «Und es wäre eine Riesenmotivation für einen Jungen, 2022 vor eigenem Publikum antreten zu können.» Unterstützt wird Simmen von Jasmin Nunige, die 1994 in Lillehammer als Langläuferin dabei war und heute als Mutter von zwei Kindern in Davos lebt: «Das grösste Potenzial bei Olympischen Spielen liegt in der Motivation der Jugend.»

Fehlende Sport-Infrastrukturen Motivierend für jugendliche Sportbegeisterte sind funktionierende Infrastrukturen. Und da fehlt es in der Schweiz, insbesondere aber in Graubünden. «Olympische Spiele würden einen rechten Schub geben», meint Arno Del Curto. Urs Winkler doppelt nach: «Sportvereine brauchen eine sich stetig weiterentwickelnde Infrastruktur.»

Der «Leuchtturmeffekt»

Urs Winkler, Rektor des Sportgymnasiums in Davos, zeigte anlässlich der Medieninformation auf, was es braucht, um einen jungen Sportler an die Spitze zu führen. Im Minimum 10000 Stunden Training sind nötig, um die internationale Spitze zu erreichen. Und was braucht es, um die Talente zu finden respektive richtig zu fördern? «Ein umfassendes Talentförderungssystem», sagt Winkler. Er glaubt an den «Leuchtturmeffekt» von Olympischen Winterspielen. Diese seien ein grosser Anreiz für die jungen Sportler. Es würde einen richtigen Schub geben, glaubt

der Rektor. «Wenn kein Druck durch den «Leuchtturm» da ist, geht nichts.» Doch nicht nur der Spitzensport beschäftigt, Urs Winkler zieht den Vergleich mit dem Ausland: «Wir haben viel zu wenige Hallen», bedauert er. «Die Sportvereine brauchen eine sich stetig weiterentwickelnde Infrastruktur.» Eine Aussage, die auch HCD-Trainer Arno del Curto stützt. Der gebürtige St. Moritzer ist überzeugt von der Richtigkeit einer Olympia-Kandidatur: «Das gibt den Jungen, die 2022 spielen wollen, den richtigen Kick!»

(skr)

Die erste Hürde für eine neue Strasse in Zuoz ist geschafft

Der Boden für eine neue Umfahrungsstrasse in Zuoz ist gelegt, das Ziel eines verkehrsberuhigten Dorfkerns rückt näher

Angeregte Diskussionen, knappes Resultat: Der Zuozer Souverän hat der Teilrevision der Ortsplanung Pro Sur zugestimmt. Jetzt kann die neue Umfahrungsstrasse geplant werden.

SARAH WALKER

Der Andrang war gross, die Turnhalle vollbesetzt. 156 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Zuoz oder knapp ein Viertel der Stimmberechtigten folgten der Einladung zur Gemeindeversammlung vom 16. Januar. Grund: auf der Traktandenliste stand die Teilrevision der Ortsplanung für die Umfahrungsstrasse Pro Sur.

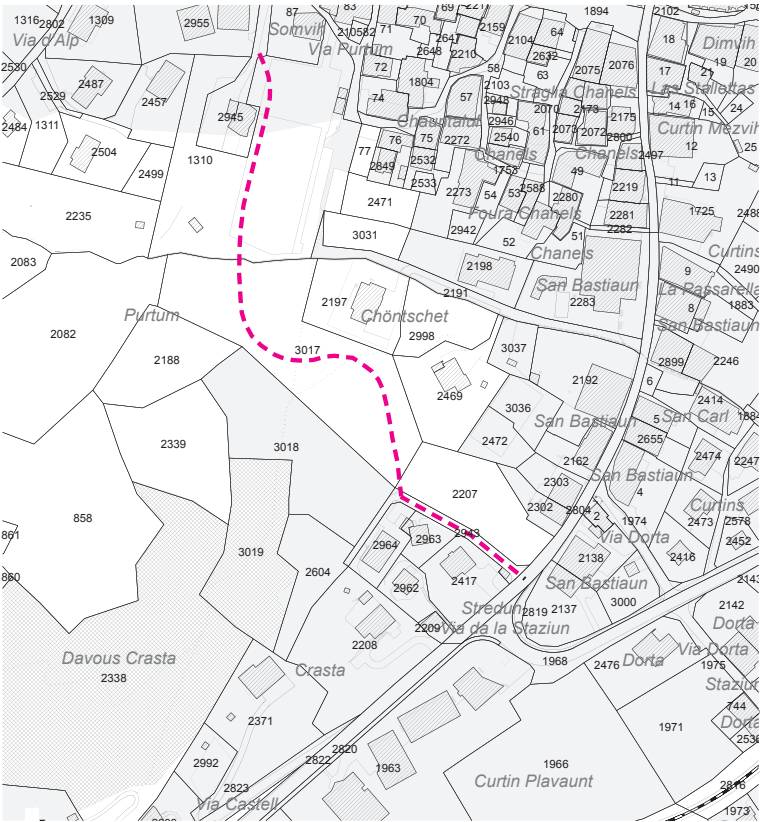
Das Thema Verkehr beschäftigt die Gemüter in Zuoz. Seit dem Jahr 2000 arbeitet die Gemeinde an einem Verkehrskonzept mit dem Ziel, den Dorfkern vom Durchgangsverkehr zu befreien. Gescheiterte Projekte wie das Parkhaus Minz zeugen von den unter-

schiedlichen Vorstellungen, wie das Verkehrsproblem von Zuoz zu lösen ist. Was bisher nicht gelang, soll nun durch eine neue Strasse erreicht werden.

Der erste Grund für diese Strasse wurde an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Mittwoch gelegt. Mit 81 zu 72 Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigten die Stimmberechtigten die Teilrevision der Ortsplanung, welche für die Planung der neuen Strasse nötig ist. Gemeindepräsident Flurin Wieser betonte mehrmals, dass noch kein Projekt, sondern lediglich eine Studie vorliege. Diese sieht vor, dass die neue Strasse über die bestehende Quartierstrasse Davous Crasta führt, dann nach rechts abzweigt und über heute bestehende Wiesen in die Erschliessungsstrasse Mezzaan führt, vorbei am Sportplatz und am Restaurant Purtum (siehe Foto). Wieser sprach von einem leichteren Zugang zum oberen Dorfteil, einer Verteilung des Verkehrs auf mehr Strassen, einem attraktiveren Dorfkern dank Verkehrsberuhigung, einer besseren Situation für Schüler und Kindergärtler und einem Gewinn für die Skischule,

da auf dem heutigen Eishockeyplatz ein neues Kinderland mit Ponylift geplant ist. Gemeinderat Andrea Gilli zeigte sich von einem «grossen Nutzen für den Tourismus» überzeugt. Doch es waren auch Gegenstimmen zu hören. Ein Votant warnte vor dem Kauf der Katze im Sack, da nicht klar sei, wie die neue Strasse genau aussehen werde. Ein älterer Stimmbürger schwärmte vom Eldorado, das die jetzige Skischule sei und war der Ansicht, dass die Strasse mit dem Kinderland nicht kompatibel ist. «Es ist zu gefährlich und ruiniert die Familienfreundlichkeit der Skischule», sagte er. Andere waren davon überzeugt, dass es den Blick über den eigenen Zaun brauche. «Jeder fährt Auto, aber niemand möchte eine Strasse vor der Tür», sagte ein Stimmbürger unter Applaus. Mehrere Zuozer waren der Meinung, dass eine neue Strasse zu mehr Verkehr führen würde.

Dank der knappen Zustimmung kann die Erschliessungsplanung nun beginnen. Wieser rechnet damit, dass die Strasse in zwei bis fünf Jahren gebaut sein wird.



Die pinke Linie markiert die mögliche Linienführung.

Skizze: STW Chur

Kommentar

Der Stellenwert des Sports

STEPHAN KIENER

Es ist Fakt, der Schweizer Sport stagniert seit vielen Jahren. Der Gründe gibt es einige. In erster Linie hat der Sport in unserem Land nicht den Stellenwert, den er verdient. Oder den er beispielsweise in skandinavischen Ländern geniesst.

In der Schweiz fehlt es oft an einer zeitgemässen sportlichen Infrastruktur, viele Wettkampfstätten sind veraltet, die Trainingseinheiten müssen unter schwierigen Bedingungen absolviert werden. So auch im Oberengadin. Selbst das Zielhaus der alpinen Skifahrer auf Salastrains ob St. Moritz entspricht nicht mehr den Anforderungen einer modernen Sportstätte, das hat der Behinderten-Weltcup diese Woche gezeigt.

Eine Olympia-Kandidatur könnte einiges auslösen, sowohl infrastruktur- wie leistungsmässig. Da haben die Olympia-Befürworter recht. Geht aber tatsächlich in Sachen Sport-Infrastruktur nur etwas, wenn Olympische Winterspiele der Auslöser sind? Warum ist eine Modernisierung der Sportanlagen nur dann möglich?

Ungeachtet ob es ein Ja oder ein Nein zur Olympia-Kandidatur gibt: Warum wartet ein Schanzensprojekt in St. Moritz seit zwei Jahren auf die Abstimmung? Warum braucht es eine Olympia-Debatte, bis man über eine zeitgemässe Eissportanlage wieder einmal redet? Und warum ist die Region bisher nicht fähig, eine konkurrenzfähige Halfpipe für die Snowboarder bereit zu stellen? Motivierte junge Sportler sollten doch eine moderne Infrastruktur nützen können.

Nun: Olympia 2022 in Graubünden könnte es durchaus richten, die Planungen für Sportanlagen müssten bei einer Kandidatur zumindest konkreter werden.

Und wenn das Volk Nein zu Olympischen Winterspielen in Graubünden sagt? Verschwinden dann die Pläne in den Schubladen der Behörden? Es ist zu befürchten. Der Stellenwert des Sports in der Schweiz und in der Region muss sich verbessern. Mit oder ohne Olympia. Sonst fahren bald nicht nur die Skirennfahrer hinterher.

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Montag 20.30 Uhr

Kultur Klub Kirche: Dienstag 14.00 Uhr

DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME (3D)

Werner Herzog entführt in seiner Dokumentation in die geheimnisvolle Welt der Chauvet-Höhlen und deren weltberühmter Höhlenmalereien.

Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

ANNA KARENINA

Leo Tolstois Klassiker genial adaptiert.

Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr



SCHWEIZERPREMIERE !!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Zu vermieten ab 1. April

3-Zimmer-Wohnung

in **Sils-Maria**, NR, Parkplatz.

Auskunft unter Tel. 081 826 51 12

ZUOZ

Zu vermieten per 1. April 2013 oder n. V. an sonniger und ruhiger Dorflage sehr schön ausgebaut

5-Zimmer-Wohnung

in Engadinerhaus. Eigener Eingang, Sulèr, grosse Küche, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, Waschküche, Gartensitzplatz und Gartenanteil.

Miete inkl. NK Fr. 2600.–
Auto-Einstellplatz Fr. 100.–

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.788.172

Samstag, 20.30 Uhr

THE ARTIST

Der brillante Schwarz-Weiss-Stummfilm, 5 Oscars als bester Film des Jahres

Dienstag, 20.30 Uhr

SISTER

Der mehrfach preisgekrönte Film der Schweizer Regisseurin Ursula Meier

www.cinema-pontresina.ch

Ballett- und Modern-Intensivkurs

8. bis 17. Februar

im Serlas Parc, S-chanf

Infos und Anmeldung: www.serlas.ch

176.788.273



Noch

3

Mehr unter...

www.cafe-badilatti.ch

176.788.153

PENSIUN
CHESA
POOL
VAL FEX

RISTORANTE DA ENZO, PONTE BROLLA
MEETS CHESA POOL, VAL FEX

WINE AND
DINE

MIT VINATTIERI TICINESI
VON LUIGI ZANINI

FREITAG 25. JANUAR 2013

6 Gang Menü inkl. Weine
185.- CHF

- Reservierung erwünscht -

PENSIUN RESTORANT CHESA POOL
T +41 81 838 5900 - www.pensium-chesapool.ch

WALDHAUS SILS

Totschlag, Alkohol und Widerspruch

Alles wie gewohnt

Montag, 21. Januar

Autorenlesung auf Englisch:
Martin Walker

Der Diogenes-Krimiautor («Bruno, Chef de Police») liest in seiner Muttersprache.
Deutsch moderiert von Hannes Witt.
CHF 15.-; bitte mit Voranmeldung!

Dienstag, 22. Januar

Winzerbesuch – Degustation – Weingala
«Le Famiglie dell'Amarone d'Arte»

Zwölf Top-Amarone-ProduzentInnen, ganz persönlich
16.00–18.00 Uhr öffentliche Degustation, CHF 25.–
16.30 Uhr Weinseminar mit Stefan Keller, CHF 25.–*
19.00 Uhr «Wine and Dine» mit den Produzenten,
Pauschal CHF 120.–*
*bitte mit Voranmeldung!

Donnerstag, 24. Januar

Jacques Guidon

Der erfrischend unbequeme Zernerzer Künstler mit Jahrgang 1931 im Film (RTR: «Persona non Grata») und in Person

Eine Veranstaltung des Kulturbüros Sils KUBUS
21.15 Uhr; CHF 15.–/Jugendliche CHF 8.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

Auch und gerade in der Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Grosser Ausverkauf

bei

ART ANTIC

Galleria Caspar Badrutt
St. Moritz

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie davon!

176.788.257



In Locarno, am Lago Maggiore...

Stolz blicken wir auf knapp vier erfolgreiche Jahre im „Ristorante SENSI“ zurück und mit grossem Elan in die Zukunft! Auf das Frühjahr 2013 suchen wir einen neuen **Küchenchef m/w**

Italianità und eine Prise aus der asiatischen Küche sind der Kern unseres Angebots – Traditionelles zeitgemäss präsentiert!

Liegen Ihnen Qualität in Produkt und Zubereitung am Herzen – sind sie ein Teamleader, der mit grosser Professionalität seine Mitarbeiter führt und dabei stets auch die familiären Werte der Unternehmung verkörpert?

Für diese Aufgabe erwarten wir eine fundierte mehrjährige Berufserfahrung, sowie beste Kenntnisse der italienischen Sprache.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder e-mail an:
hjakob@ristoranti-ff.ch / Herr H.P.Jakob Direktor
Ristoranti Fred Feldpausch, Via Varenna 20,
6600 Locarno www.ristoranti-ff.ch



3-tägiger Yoga Workshop



Auszeit vom Alltag – mit Yoga, Meditation & Yogawalks.

Unser Angebot beinhaltet 6 Yogaeinheiten à 1 Std. 30 Min.,
2 Yogawalks und individuelle Betreuung durch unsere Yoga-Lehrerin.

Von Donnerstag, 24. Januar bis Sonntag, 27. Januar 2013

Do. 17.00–18.30 Uhr Yoga

Fr. & Sa. 8.00–9.30 Uhr & 17.00–18.30 Uhr Yoga

11.30–13.00 Uhr Yogawalk

So. 8.00–9.30 Uhr Yoga

Ab 4 Pers. CHF 540 | ab 6 Pers. CHF 470 | ab 8 Pers. CHF 410

Eintritt «Kronenhof Spa» zum **Spezialpreis**.
10% **Rabatt** auf alle Spa-Behandlungen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina · Tel. 081 830 32 76
spa@kronenhof.com · www.kronenhof.com



Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur. Für das Ambulatorium mit Notfallstation in St. Moritz suchen wir per **1. April 2013** oder nach Vereinbarung eine

Pflegefachfrau oder eine Medizinische Praxis-Assistentin 100%

Sie haben die entsprechende Ausbildung, mit einigen Jahren Berufserfahrung und bieten die Fremdsprachen I/E.

Haben Sie Freude neue Aufgabengebiete zu erlernen? Begegnen Sie gerne Menschen aus verschiedenen Kulturen? Sind Sie flexibel, belastbar und teamfähig?

Wenn ja, erwartet Sie ein sehr umfassendes und interessantes Aufgabengebiet in enger Zusammenarbeit mit dem Ärzteteam:

- Sprechstundenassistent
- Betreuung von traumatologischen Notfällen
- Anfertigung von Röntgenaufnahmen
- Anlegen von Gipsverbänden
- Laboruntersuchungen
- Wundmanagement

Wir bieten Ihnen:

- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Kompetente Einführung in Ihre Aufgabenbereiche
- Hohe Freizeit- und Lebensqualität im Engadin

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Susanna Giovannini, Leiterin Notfall, unter der Telefonnummer 081 836 34 34.

Ein junges, dynamisches Team freut sich auf Sie.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an:

KLINIK GUT ST. MORITZ AG
Manuela Gadiant
Via Arona 34
7500 St. Moritz
m.gadiant@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

Member of
THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.



ST. MORITZ BÄDER AG LANGLAUF-POKAL ST. MORITZ

Mittwoch, 23. Januar 2013

ab 13.00 Uhr Startnummernausgabe im Langlaufzentrum «Sportpavillon» St. Moritz-Bad

14.00 Uhr Start zum Fun-Parcours beim Camping (Langlaufwiese)

Distanzen 1 km bis 3 km für alle Kinder der Jahrgänge 1996 und jünger



176.788.236



Wir suchen für unsere technische Abteilung in St. Moritz nach Vereinbarung einen

Elektro-Projektleiter (m/w)

Sie sind Elektro-Sicherheitsberater, Eidg. dipl. Elektromonteur oder Elektromonteur in Weiterbildung, sprechen Deutsch und/oder Italienisch und möchten Verantwortung für vielfältige Projekte übernehmen? Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Umfeld und interessante Arbeitsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Pomatti AG, Herr Andrea Biffi
Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32
andrea.biffi@pomatti.ch

Zwei grosse Künstler in einer Ausstellung

Würdigung für das Schaffen von Giuliano Pedretti und Giovanni Segantini

Bis am 31. März ist im Atelier Segantini in Maloja eine Sonderausstellung zu sehen. Eine Hommage an Giuliano Pedretti und Giovanni Segantini.

Der Balanceakt spielt sich auf der Spitze einer dreieckförmigen Basis ab, worauf Giovanni Segantini mit weit ausbreiteten Armen das Gleichgewicht zu halten versucht. In der nach hinten ausgestreckten Hand hält er seine Farbpalette und in der ebenso weit nach vorne gestreckten Rechten seinen äusserst langen Pinsel. Die flache, durchlöchernte Gestalt möchte beinahe schwerelos mit ihrer Umgebung verschmelzen. Der berühmte Alpenmaler hat den Kontakt zum Boden verloren, er scheint ganz zufällig an der Spitze hängen geblieben zu sein, so kann er sich nicht von der drehenden Erdkugel lösen und auch nicht im All schweben.

In Ekstase versetzt

Seine künstlerische Arbeit, sein Enthusiasmus und sein Genie haben Segantini in eine regelrechte Ekstase versetzt. Der Bildhauer der in der Rotunde des Ateliers Segantini aufgestellten, grossen Bronzeskulptur «Segantini in Ekstase» (1996), Giuliano Pedretti (1924–2012), äusserte sich begeistert darüber, wie es ihm gelungen war, Giovanni Segantini balancierend auf der Bergspitze darzustellen. Giuliano Pedretti kannte das Werk und die Person Segantinis genau, sein Vater Turo hatte ihm allerlei publizierte und unpublizierte Geschichten über den ins Engadin gezogenen Künstler erzählt, er selbst hat sich mit der Kunst Segantinis und deren Bedeutung während seiner aktiven Mitarbeit als Vorstandsmitglied im Segantini Museum St.Moritz intensiv beschäftigt.

Giovanni Segantini hat in seinen Briefen immer wieder erzählt, wie streng und viel er arbeitete, ja sogar oft bis zu 18 Stunden pro Tag! Er brauchte



Der Künstler Giuliano Pedretti in seinem Atelier in Celerina im August 2000.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

viel Zeit und Energie, um die Natur zu erleben, aufzunehmen und «aufzusaugen», könnte man sagen, und diese quasi als Vermittler und Botschafter in seinen Bildern «als ästhetisches Konzentrat» zu präsentieren.

Der Alpenmaler macht etliche gründliche Überlegungen zur Kunst: «Sicherlich kann man nicht allein mit Hilfe der abstrakten Schönheit der Natur ein Kunstwerk schaffen. Dieser Akt der Schöpfung ist nur möglich durch einen geistigen Antrieb, den ich als den Ausdruck der menschlichen Seele unter bestimmten Vorbedingungen anspreche.» Segantini gab sein intensives

Erlebnis in der Natur mit einer speziellen Maltechnik wieder, die eine unendliche, an Meditation grenzende Geduld erforderte. Er stellte die Landschaften mit unzähligen feinen Pinselstrichen, die er mit dem langen Pinsel auftrug, dar und fügte Farben, Formen und Gefühle wie zu einem Gewebe zusammen. In dieser Maltechnik, die das Flimmern der Farben und der Atmosphäre zum Ausdruck bringt, hätte auch das grosse Alpenpanorama, eine «multimediale» Engadin-Landschaft für die Pariser Weltausstellung des Jahres 1900, realisiert werden sollen. Das von Touris-

muskreisen geförderte Projekt kam je-

Keinen Einfluss auf das «Es»

Giuliano Pedretti kannte als Künstler selbst diesen Zustand der Ekstase beim Schaffen von Kunstwerken sehr genau. Er erzählte, wie er sich beim Schaffen eines Kunstwerkes, erstaunt über sich selbst, als «Medium» fühlte. Er machte, was ihm befohlen wurde; er hatte kei-

nen Einfluss auf das, was ihm das «Es» befahl. Wegen dieses Ausser-Sich-Zustandes bei der Schaffung von übermenschlichen Leistungen und der besonderen Sensibilität gegenüber dem Unfassbaren dieser Welt war Giuliano Pedretti vom Philosophen Friedrich Nietzsche und den Silser Künstlern Andrea Robbi und Samuele Giovanoli sowie der Künstlerin Annamaria Reinalter aus Brail sehr fasziniert. Nietzsche gelangen durch den Kontakt zur unerhörten Oberengadiner Seenlandschaft Höchstleistungen, Andrea Robbi, ein begabtes Künstlergenie, war dermassen sensibel, dass er sich, wohl wegen einer unglücklichen Liebesgeschichte, während seinen 45 letzten Lebensjahren in seinem Haus einschloss und fast keine Bilder mehr malte. Samuele Giovanoli begann wegen eines Schicksalsschlages zu malen: Nachdem seine Frau gestorben war, verwandelte sich sein tiefer Schmerz in eine intensive künstlerische Kreativität. Annamaria Reinalter zeichnete bereits als junges Mädchen unablässig, am liebsten in abgelegenen, von der modernen Zivilisation kaum berührten Gegenden. Sie war derart empfindlich, dass sie mit der Welt, wie sie sich für junge Leute präsentierte, nicht zurecht kam, und schied schon mit 18 Jahren aus dem Leben.

Der Maler arbeitet weiter

Im Atelier Segantini in Maloja, ursprünglich errichtet als Modell-Pavillon für Segantinis «Engadiner Panorama», in welchem der Künstler an der Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 die schönsten Ansichten des Engadins zeigen wollte, scheint der Maler nun weiterhin zu arbeiten. Die Skulptur Giuliano Pedrettis ruft den Menschen und Künstler zu uns zurück, zeigt ihn in seinem Maleifer, vertieft in die intensive Arbeit in der Engadiner Natur.

Dora Lardelli

Ausstellung Atelier Segantini Maloja, offen bis 31. März, jeweils Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Inspiration aus 37 Töpfen

Schriftsteller kochen, schwelgen und erzählen

Dem Trio Angelika Overath und Manfred Koch mit Tochter Silvia Overath ist ein Wurf mit Seltenheitswert gelungen: Im neuen Band «Tafelrunde» versammeln sie 37 namhafte Schriftsteller, die ihre Lieblingsrezepte verraten samt persönlichen Geschichten. Von archaisch bis vegan.

Unter den 37 Grössen aus der schreibenden Zunft des deutschsprachigen Raums sind auch Bündner Autoren zu entdecken: Leta Semadeni, Leo Tuor, Iso Camartin und Erika Pedretti. Wer von ihnen tischt Hirschschlegel auf, wer Avocadosalat oder «Suppe, Huhn und Zauberszahl»? Franz Hohler wartet mit «Sulutsupp» (Brennnesselsuppe) und Verena Stössinger mit «Käse und Nusschnaps» auf.

Es geht allen Buchautoren nicht nur ums Essen, sie schwelgen in ihren Geschichten auch in Erinnerungen. Oft in ganz privaten. Dass Katharina Enzensberger mit «Kartoffelsuppe mit Spätzle, ein vollständiges Mittagessen aus bitterarmer Gesellschaft» später bei der angeheirateten Verwandtschaft keine Furore machen konnte, ist wohl klar. Ihr aber bleiben kostbare Erinnerungen, «wie man die sättigende Brühe gemeinsam und schweigend schlürfte. Damals waren Tischgebete noch üblich.»

Noch eine Variante, sich dieses Buch einzuverleiben wäre, falls sie oder er ablehnen sollte oder möchte: Nehmen Sie es mit hungrigem Magen mit ins Bett. Das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen, wird doch wohl noch erlaubt sein. Dann Licht aus und gute Nacht!

«Tafelrunde, Schriftsteller kochen für ihre Freunde» ISBN 978-3-630-87390-9

Hans Magnus Enzensberger in Sils

Autorenlesung des wortgewaltigen, glasklaren und messerscharfen Denkers

Am Mittwochabend hat Hans Magnus Enzensberger im Hotel Waldhaus in Sils alte und noch nicht veröffentlichte Balladen und Gedichte vorgetragen.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Der Anlass, warum die Enzensbergers im Waldhaus waren, war nicht König Arturs' Tafelrunde, aber doch eine Tafelrunde der besonderen Art. Unter der Federführung von Angelika und Silvia Overath und Manfred Koch ist ein Genussbuch «Tafelrunde, Schriftsteller kochen für Freunde» entstanden, zu dem nebst weiteren Autoren aus der Literaturszene auch Hans Magnus Enzensberger das Rezept «Kaltmamsell» beigesteuert hat.

Die Atmosphäre dieses Leseabends ist stimmig: Sämtliche verfügbaren Fauteuils sind in die grosse, gemütlich-heimelige Hotelhalle transferiert worden. Alterskategorie sicher über vierzig, Kleidung casual. Einige vergessen während der Lesung ab und zu, an ihrem Glas zu nippen. Zuerst singt Josef Brustmann mit urigem Bayerndialekt ein Jahreszeitenlied, während er sich an der Zither selbst begleitet. Er erfüllte damit einen Wunsch Enzensbergers.

Und dann kam er, der alterslos wirkende «Grand Old Man»: Er hob lust-

voll an, Balladen und Gedichte, alte und noch nicht veröffentlichte, vorzutragen, dass es eine zweischneidige Freude war. Im eiligen Durchlauf bleiben nur Satzketten haften: In der, wie er ausführt, enzensbergerschen Wortbildmalerei zu einem Bild der heiligen Anna sagt der Maler: «Mein bestes Bild, keiner ausser mir weiss warum.» Zum Malprozess einer antiken Apokalypse sinniert er: «Die ganze Welt zerstören,



Autor Hans Magnus Enzensberger.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

macht viel Arbeit.» Ein anderer Weltuntergangs-Prophet, der immer unerschütterlich bleibt, auch dann, wenn seine Prognose wieder und wieder nicht eintrifft, mündet in die Aussage: «Alles Manna / süsser Trost / Haarausfall und nasse Küsse.» Dem «Flugverkehr» hält der skurril-phantastische Denker den flugfähigen Grashüpfer entgegen, der als Treibstoff lediglich Blattläuse und Sauerampfer braucht. «Die Dienerin» ist ein weiteres Gedicht zum Waschvorgang für andere, bei dem man trotz «Scheisse und braunen Flecken» ... «bis alles wieder von vorne beginnt», noch klatscht, aber nur schamhaft zu lächeln vermag. Enzensberger ertappt alle, hilft und nötigt zu Gedankensprüngen, ob man will oder nicht. Eine ganze Stunde lang.

Philosoph und Politiker

Sind an diesem Abend alle Gäste auf die Rechnung gekommen? Wer «nur» Enzensbergers zahlreiche politische Essays kannte, zum Beispiel die immer noch aktuelle «Grosse Wanderung», «Rückzug aus der Sackgasse, auf die politische Enteignung Europas folgt die ökonomische», lernte den 83-jährigen Büchner Preisträger nochmals anders und neu kennen und wird sich darüber freuen, dass der glasklar, messerscharf Denkende auch mit Wortmetaphern spielt, die stutzig und vielleicht doch versöhnlich machen.

OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022
WIR SAGEN JA!

Aebli Martin, Andry Claudio, Arquin Nicolin, Bernasconi Claudio, Bezzola Duri, Bonorand Claudio, Bontognali Romano, Campell Duri, Claluna Gian, Claluna Heidi, Conrad Conradin, Conrad Michael, Conrad Peter, Crüzer Rodolfo, Crüzer Stefano, Eisenlohr Thomas, Engel Reto, Fiechter Urs, Frey Hans, Fried Chasper, Gammeter Urs-Walter, Gilli Andrea, Giovanoli Dumeng, Giovanoli Erna, Grigoli Peter, Grossrieder Roman, Guidon Giachem, Gunzinger Philipp, Hartmann Christian, Herren Hanspeter, Hänzli Martina, Käslin Daniel, Kasper Menduri, Kienz Enrico, Koller Daniel, Dr. Kirchberg Markus, Kleger Urs, Kleger Walter, Ley Urschi, Maissen Patric, Manzoni Corado, Manzoni Curdin, Manzoni Sandro, Martinelli Linard, Matossi Andrea, Mayer Albert, Meili Markus, Menghini Dino, Metzger-Biffi Karin, Metzger Stefan, Müller Jachen, Müller Marco, Müller-Weber Emil, Niederegger Urs, Niffenegger Fritz, Niggli Gian Peter, Padrun Rino, Parolini Guido, Parolini Jon Domenic, Ratti Ramun, Rauch Reto, Rauch Yvonne, Rechsteiner Jürg, Rominger Gregor, Salis Mario, Schäfli Sämi, Schlösser Ingo, Schmid Hans, Schmid Josef Sebastian, Schucan Lucian, Sendhofer Roger, Steger Patrick, Steiner Jan, Testa Leandro A., Testa Markus, Tomaschett Gian Marco, Tschennett Flavia, Walther Thomas, Weidmann Linard, Weingart Giancarlo, Wieser Flurin, Wohler Urs



Die Gemeindeschule Sils i.E. Segl sucht
zum Schuljahr 2013/2014:

PrimarlehrerIn (3. & 4. Klasse)

Pensum: 100 %

Für die Besetzung dieser Stelle wünschen wir uns eine flexible und belastbare Lehrperson, die sich zusammen mit dem Kollegium den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellen.

KONTAKT:

Schulrat Sils i.E./Segl
Didier Grond - Föglias 19 - 7514 Sils Maria
Tel. 081 826 63 68



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Für eine Villa in St. Moritz suchen wir ein

Hausmädchen

mit mindestens 3-jähriger Erfahrung in ähnlicher Position. Sprachkenntnisse in Englisch evtl. Italienisch.

Schriftliche Bewerbung mit CV und Foto an:

Per una villa a St. Moritz siamo alla ricerca di una

Cameriera

con almeno 3 anni di esperienza in questa posizione. Lingue parlate: inglese e/o italiano.

Offerta scritta con CV e foto a: Christian Rosenwasser Via Chavallera 17a 7500 St. Moritz

176.788.256

Zu verkaufen

Audi A4 Avant quattro

ab MFK, Jg. 2002, 105 000 km, 8-fach bereift, VP Fr. 9800.–.

Telefon 078 611 78 22

176.788.281

Zu vermieten in Jahresmiete in Celerina ab 1. Mai 2013 schön möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und Garage, Fr. 2550.– inkl. NK. Tel. 079 633 22 28

176.788.251

Grosse Maisonette-Wohnung

in Zuoz zu vermieten (ab 1. April 2013)

5½-Zimmer, 2 Bäder (Whirlpool), Cheminée, 180 m², Balkon, Galerie, Garage opt.

Miete Fr. 2500.– mtl. exkl. NK

Tel. +41 79 610 54 55

gianrico-zuoz@bluewin.ch

176.788.276



einfach einmalig

Huus-Metzgete

Freitag, 18. Januar, ab 18.00 Uhr
Samstagmittag

Samstagabend mit Live-Musik mit der «Kapelle Hoharätia» und Sonntagmittag

Reservation empfehlenswert
Telefon +41 81 842 64 05

* * *

Gasthaus & Hotel Berninahaus
Bernina Suot 3, 7524 Pontresina

Elisabeth und Xavier Christen
freuen sich auf Ihren Besuch

www.berninahaus.ch

176.788.204

FRISCHE KOCH-IDEE
VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Härdöpfel-Curry

Zutaten für 4 Personen

4	mittlere Kartoffeln
750 g	Rindsvoressen
4 dl	Kokosmilch
5 dl	Wasser
2	mittlere Zwiebeln
3 EL	Erdnüsse, geröstet
2 EL	Curry
4 EL	Sojasauce
2 EL	brauner Zucker
2 EL	Zitronensaft
1	Lorbeerblatt

Zubereitung

1. Rindfleisch in kleine Würfel schneiden. Kartoffeln und Zwiebeln schälen und in mundgerechte Stücke schneiden.
2. 2 dl Kokosmilch und Gewürze in die Pfanne geben, das Ganze eine Minute kochen lassen.
3. Rindfleisch, die Erdnüsse und die übrigen Gewürze, restliche Kokosmilch und das Wasser dazugeben und das Ganze wieder kurz aufkochen lassen. Dann Kartoffeln und Zwiebeln dazugeben, 40 Min. leicht sieden lassen.

Zubereitung ca. 15 Min.
und 40 Min. Kochzeit



www.volg.ch

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» und «RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha» laden ein zur

öffentlichen Podiumsdiskussion

«Olympia 2022: Fluch oder Segen?»

am Donnerstag, 24. Januar 2013, um 20.00 Uhr im Rondo in Pontresina

St. Moritz und Davos möchten für die Olympischen Winterspiele 2022 kandidieren.

Ein sinnvolles Entwicklungsprojekt? Oder ein Alptraum?

Seien Sie dabei, wenn Befürworter und Gegner die Klingen kreuzen. Diskutieren Sie mit!



Pro



Gian Gilli

Direktor des Vereins
Olympische Winterspiele Graubünden

«Die Olympiaschanze und der Olympia-Bohrer haben den Nachweis, dass Investitionen in Olympische Sportanlagen nachhaltig sein können, längst erbracht.»

Contra



Silva Semadeni

SP-Nationalrätin,
Präsidentin des Olympiakritischen Komitees Graubünden

«Der Bündner Tourismus braucht keine von aussen bestimmte Massenveranstaltungen und Aufblähung der Bauindustrie.»



Ernst Wyrsch

dipl. Hotelier,
Präsident Hotelleriesuisse Graubünden

«Weil wir beweisen wollen, dass wir die besten Gastgeber der Welt sind.»



Jost Falett

Biologe und Mitglied des
Olympiakritischen Komitees Graubünden

«Kleine Olympische Spiele gibt es nicht.»

Input-Referate



Ueli Maurer

Bundespräsident



David Jenny

Biologe und Mitglied des
Olympiakritischen Komitees Graubünden

Moderation

Reto Stifel

Chefredaktor
«Engadiner Post/Posta Ladina»

David Spinnler

Responsabel redacziun Engiadina
«RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.



Radiotelevisiun
Svizra Rumantscha

«Faire Wettkämpfe, gute Bedingungen, viele Zuschauer»

Die drei Wünsche von WM-OK-Präsident Reto Matossi

In knapp einer Woche beginnt die Bob- und Skeleton-WM in St. Moritz/Celerina. Die EP hat sich mit dem OK-Präsidenten über den Anlass, den Bobsport, den Nachwuchs und das Zuschauerinteresse unterhalten.

SARAH ZANOTTA UND RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Reto Matossi, in einer Woche beginnt die Bob- und Skeleton-WM. Wie gut schlafen Sie?

Reto Matossi: Im Moment sehr gut! Wir hatten letzten Montag noch eine erweiterte OK-Sitzung mit allen Ressort-Leitern. Und ich konnte feststellen: Wir sind bereit.

EP: Was bleibt noch zu tun bis zur Eröffnungsfeier?

Matossi: Es sind Kleinigkeiten: Strassen, Parkplätze und Absperrungen, die in Ordnung sein müssen, wenn es noch den grossen Schneefall geben sollte. Aber rein organisatorisch kann die WM beginnen. Man darf nicht vergessen: am Montag beginnen die Nationen mit den Trainings. Wir müssen bereit sein.

EP: Rückblickend: Welches waren die grössten Knacknüsse bei den Vorbereitungen?

Matossi: Wie machen wir Werbung? Ein ganz wichtiger Punkt, den wir besser machen wollten als bei der letzten WM 2007. Die Leute müssen wissen, dass da etwas Grosses läuft. Diese Werbung konzentriert sich zum einen auf das Engadin, zum andern aber auch ausserhalb des Tals. Wir haben den Flughafen in Kloten, die Bahnhöfe Basel und Zürich sowie die Raststätte Heidiland mit Bobs bestückt. Wir wollten mehr Werbung machen und konnten Partnerschaften eingehen. Wichtig war uns



Blickt der Bob- und Skeleton-WM freudig und gelassen entgegen: OK-Präsident Reto Matossi.

Foto: Reto Stifel

auch zu zeigen, dass an dieser WM mehr gemacht wird, als bei einem normalen Weltcuprennen. Mit der Tribüne im Startgebiet, jener im Horse Shoe und im Ziel ist es gelungen, die WM sichtbar zu machen. Im Ziel sogar mit einer grossen Baute, welche dank des Militärs und des Zivildienstes aufgebaut werden konnte. Das ist eine grosse Sache: ein Begegnungsraum. Eine Art Bar mit Verpflegung, mit Livemusik und einer Grossleinwand. In der Hoffnung, dass nach den Rennen die Bobfreunde sich dort treffen und den Plausch haben.

EP: Wie schwierig war die Finanzierung des Anlasses. Der Bobsport befindet sich zurzeit in der Schweiz nicht eben im Hoch?

Matossi: Es war nicht so problematisch. Wir haben einerseits sehr gute Bahnsponsoren, die sehr treu sind. Die haben ohne Wenn und Aber die Gelder gesprochen und auf die WM erhöht. Wir haben auch eine ganz grosse Unterstützung von Gemeinden, Kanton, Bund und von Swiss Olympic erhalten. Das ist sehr erfreulich.

EP: Werden die bisherigen, im Vergleich zu früher bescheidenen Resultate der Schweizer Athleten nicht auf das Zuschauerinteresse drücken?

Matossi: Vor dem habe ich schon Respekt und ein bisschen Angst. Weil all die Fanclubs, die üblicherweise kommen und gute Stimmung machen mit ihren Guggenmusiken, die fehlen im

Moment. Ich kann mich noch erinnern, wie wir vor wenigen Jahren an den Schweizermeisterschaften ein riesiges Fest hatten. Das war in diesem Jahr nicht so.

EP: In St. Moritz/Celerina steht zwar der einzige Natureiskanal der Welt. Trotzdem: Um den einheimischen Nachwuchs sieht es nicht sehr gut aus. Welches sind die Gründe?

Matossi: Es stimmt. Es darf nicht sein, dass wir etwas haben, das sonst niemand hat und das nicht nutzen. Vor drei Jahren haben wir mit den Jugendlichen im Oberengadin mit Trainings begonnen. Wir haben heute fünf Skeletonfahrer und zwei Bobfahrer, die dem Sport treu geblieben sind, was mich

sehr freut. Kürzlich sind 16 Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren Monobob gefahren. Heute Samstag sind die wieder hier und werden den Eiskanal runterfahren...

EP: ...das alleine wird aber nicht reichen, um den Sport wieder dorthin zu führen, wo er einmal war?

Matossi: Nein, aber es ist ein guter Anfang. Ich denke, der Bobverband muss viel intensiver mit der Leichtathletik zusammenarbeiten. Wir haben gute Leichtathleten, auch Sieben- und Zehnkämpfer, die es zwar in ihrer Disziplin nicht ganz an die Weltspitze schaffen, die aber im Bobsport sehr stark sein könnten. Das Problem ist erkannt und man versucht, wirklich dort anzusetzen.

EP: Wäre Olympia 2022 in Graubünden ein Fernziel, das Kinder und Jugendliche heute wieder stärker motivieren könnte, in den Bob- oder Skeletonsport einzusteigen?

Matossi: Das denke ich auf jeden Fall. Für den Bobsport, der hier so einzigartig ist, ist das eine Riesenchance. Einerseits den Bob- und den Skeletonsport zu fördern und andererseits das in einem vernünftigen Rahmen zu tun, da die Infrastruktur vorhanden ist und mit provisorischen Bauten gearbeitet wird. Für mich wäre Olympia 2022 eine fantastische Geschichte.

EP: Was muss geschehen, damit Sie am Abend des 3. Februar sagen können: «Doch das war ein gelungener Anlass.»?

Matossi: Wenn die Wettkämpfe sportlich fair waren, die Bedingungen für alle gleich waren und viele Zuschauer gekommen sind, bin ich glücklich.

*Reto Matossi ist der OK-Präsident der Bob- und Skeleton-WM, die am kommenden Montag mit den Trainings und dann am Donnerstag mit der Eröffnungsfeier in Celerina beginnt.

CC Lugano gewinnt die Coppa Romana

Spannende Spiele und gute Bedingungen beim traditionsreichen Curlingturnier

Einmal mehr herrschte an der Coppa Romana eine hervorragende Stimmung. Die Tessiner Mannschaft aus Lugano konnte sich im Final klar gegen Rheinfelden durchsetzen.

CLAUDIO CHIOGNA

Die beiden ersten Runden der Coppa Romana in Silvaplana wurden alle über acht anstatt wie üblicherweise über zehn Ends gespielt. Alle fünf Jahre findet nämlich jeweils am Montagabend das «Five Years Dinner» statt. Um den Curlern zu ermöglichen, sich nach zwei Spielrunden im Hotel für den Unterhaltungsabend auf der Mittelstation Corvatsch frisch zu machen, haben die Organisatoren sich für diese Kürzung um zwei Ends entschieden. Infolge der etwas ungünstigen Wettervorhersagen wurde in der Folge beschlossen, alle weiteren Runden, inklusive Final, ebenfalls über acht Ends spielen zu lassen.

Lugano und Rheinfelden im Final

In der Gruppe 1 lagen nach vier Runden die Teams Lugano und Samedan II noch ungeschlagen an der Spitze und mussten die letzte Vorrunde gegeneinander antreten. Es war eine äusserst spannende Partie, welche mit dem allerletzten Stein mit 6:5 zu Gunsten der Tessiner entschieden wurde. Rhein-

felden besiegte in der fünften Runde Thurgau II mit 9:5 Steinen und setzte sich damit an die Spitze von Gruppe 2.

Auf Grund der nach fünf Runden erstellten Gesamtliste ergaben sich an der Tabellenspitze die folgenden Begegnungen für die Finalrunde: Rheinfelden – Lugano; Dübendorf III – Biel-Touring II; Adelboden – Dübendorf I; Saas Fee I – Weisslingen I; Dübendorf II – Samedan II; Uzwil – Aarau.

Mit einem hohen 11:2-Sieg bezwang Aarau den CC Uzwil und belegte Schlussrang 6. Der 5. Rang ging an den CC Samedan II, der Dübendorf II 9:4 besiegte. Die Begegnung Saas Fee I – Weisslingen I entschieden die Walliser mit 6:5 knapp zu ihren Gunsten, was ihnen Schlussrang 4 bescherte. Den 2. Rang belegte Biel Touring II dank eines deutlichen 11:3-Siegs gegen Dübendorf III.

Spannungslose Spitzenbegegnung

Die mit Spannung erwartete Spitzenbegegnung zwischen Rheinfelden und dem Team aus Lugano konnte die Erwartungen der zahlreichen Zuschauer nicht erfüllen. Je einen Stein notierten die beiden Teams in den ersten zwei Ends und dann war bei Rheinfelden schon Schluss mit dem Notieren von gewonnenen Ends. Die folgenden sechs Ends gingen allesamt an Lugano. Waren die Rheinfelder etwa derart eingeschüchtert von der Tatsache, dass im Tessiner Team drei Curler (Patrick Hürlimann, Patrik Lörtscher und Dominic

Andres) mitspielten, welche schon mehrere Weltmeistertitel und WM-Medaillen und sogar Olympia-Goldmedaillen gewannen? Anders kann man ihre hohe Niederlage von 10:1 eigentlich fast nicht interpretieren, denn während den fünf Vorrunden präsentierten die Rheinfelder Curler durchwegs ein solides Spiel, was ihnen trotz der Finalniederlage noch zum 3. Schlussrang reichte.

Bündner Teams unter Erwartungen

Lediglich Samedan II und Pontresina-Village konnten sich mit den Rängen 3 und 17 zu den Preisgebern einreihen, weitere sieben Bündner Teams qualifizierten sich immerhin noch für die Finalrunde. Die restlichen sieben Bündner Mannschaften mussten sich nach den Vorrunden aus dem Turnier verabschieden.

Die Eisverhältnisse präsentierten sich während der ganzen Turnierrunde in einwandfreiem Zustand. Die Teilnehmer waren des Lobes voll über die Organisation des Turniers und über den unermüdlichen Einsatz der Helferinnen und Helfer. Und wenn man noch das gelungene und schottisch angehauchte Rahmenprogramm mitberücksichtigt, so wird es wohl niemanden erstaunen, wenn an der 46. Coppa Romana 2014 wieder haargenau dieselben Mannschaften auf dem Silvaplanaer Curlingfeld anzutreffen sein werden, wie dies im 2012 und 2013 der Fall war.



Das siegreiche Team Lugano: Patrick Hürlimann, Skip, Dominic Andres, Jürg Wernli, Patrik Loertscher (von links).

Foto: Claudio Chiogna

Rangliste:

1. Lugano/Hürlimann (Patrick Hürlimann, Dominic Andres, Patrik Loertscher, Jürg Wernli, 12/31/60); 2. Biel Touring II/Marolf (Marc Steinmann, Gerald Marolf, Cédric Lehmann, Andreas Hofer, 10/31/55); 3. Rheinfelden/Probst (Thomas Probst, Thomas Kobelt, Marco Rogantini, Peter Probst, 10/28/45); 4. Saas Fee I/Bumann (Dominik Bumann, Flavian Bumann, Edy Bumann, Rolf Senn, 10/27/46); 5. Samedan II/Franziscus (Reto Franziscus, Adriano Minder, Andri Freund, Peter Beeli, 10/26/58); ferner: 17. Pontresina-Village/

Gotsch (Gian-Franco Gotsch, Sandro Ferretti, Markus Rominger, Christian Flütsch, 8/25/53); 22. St. Moritz XLIII/Roner (Not Roner, Rudi Hieringer, Andrea Vondrasek, Gianin Caviezel, 8/24/40); 35. Samedan Inter/Bundi (Heiri Bundi, Nadia Bundi, Corine Leuzinger, René Leuzinger, 6/23/37); 37. Silvaplana/Reich (Urs Reich, Andreas Heimo, Martin Cantieni, Yves Reich, 6/21/39); 39. Samedan I/Tarnuzzer (Arno Tosio, Heini Ryffel, Georg Voneschen, Arnold Tarnuzzer, 5/17/37); 73. Zuoz I/Ratti (Rolf Camichel, Gian-Dur Ratti, Monika Bieri, Mario Camichel, 2/15/24).



ZU VERKAUFEN

St. Moritz-Bad: 3½-Zi.-Whg. in Seenähe

Die helle 3½-Zimmer-Wohnung verfügt über 80 m² und befindet sich an ruhiger Lage in St. Moritz-Bad in einem überschaubaren Mehrfamilienhaus aus dem Jahre 1970. Von hier aus gelangen Sie in wenigen Schritten ans Ufer des St. Moritzersees. Die Räume wirken angenehm hell, übersichtlich und versprühen einen gemütlichen Charme. Der helle Wohnraum bietet viel Platz für gemütliche Stunden und der sonnige Balkon lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Die Wohnung verfügt über einen eigenen Keller sowie einen Autoeinstellplatz mit direktem Zugang zum Treppenhaus.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



Niggi & Zala AG
 Treuhand und Immobilien
 Via Maistra 100
 7504 Pontresina
info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.788.235

Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.
 M. Wyss Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz
Donnerstag, 24. Januar 2013, 10.00 – 18.00 Uhr
 Tel. 077 477 92 45
Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei. Rufen Sie an, es lohnt sich!

www.engadinerpost.ch



ST. MORITZ

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur mit viel internationaler Kundschaft. Für unser lebhaftes Arzt- und Kliniksekretariat suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in St. Moritz mit Eintritt per **1. Juni 2013** oder nach Vereinbarung eine

Chefarztsekretärin 80–100%

Für diese Funktion sind gute Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch und Englisch erwünscht. Sie sind gelernte MPA oder Arztsekretärin oder haben Erfahrung im Bereich Spital-Sekretariat. Sie arbeiten gerne kundenorientiert, strukturiert und behalten auch in hektischen Situationen jederzeit die Ruhe und den Überblick. Wenn Sie teamorientiert sind, ein sicheres Auftreten haben und den Umgang mit internationaler Kundschaft schätzen, erwartet Sie bei uns eine interessante Herausforderung.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen, leistungsorientierten Unternehmen. Es erwartet Sie ein kleines und motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit, eine sorgfältige Einarbeitung sowie gute Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Nadja Prevost, Leiterin Sekretariat, unter der Telefonnummer 081 836 35 30.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

Klinik Gut St. Moritz AG
 Manuela Gadiant
 Via Arona 34
 7500 St. Moritz
m.gadiant@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

Member of
THE SWISS LEADING HOSPITALS
 Best in class.

OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022 WIR SAGEN **JA!** ZU

umweltverträglichen Winterspielen!



ÜBERPARTEILICHES KOMITEE
OLYMPJA
 AM 3. MÄRZ 2013

Zu vermieten ab sofort in **Silvaplana**
2½-Zimmer-Wohnung
 Südseite, sehr ruhig und sonnig, Balkon, Cheminée, Bad/WC, sep. WC, auch als Ferienwohnung geeignet.
 Tel. 079 291 45 72

176.788.291

Affittasi annualmente a **Celerina**
 dal 1. maggio 2013 appartamento di **3½ locali**
 arredato cun gusto, con giardino e garage, Fr. 2550.– tutto incluso.
 Cellulare 079 633 22 28

176.788.251

Privato acquista monolocale pianterreno
 anche parzialmente interrato, soltanto immediate vicinanze centro St. Moritz-Dorf. Inviare informazioni a A. Bergamini, Via Ronco Villa 5, CH-6963 Pregassona.

Privat kauft Erdgeschoss-1-Zimmer-Appartement
 evtl. auch ausgebautes Keller-Appartement in St. Moritz-Dorf. Angebote an A. Bergamini, Via Ronco Villa 5, CH-6963 Pregassona.

024.818.608

Wir vermieten eine wunderschöne **neue 2-Zimmer-Wohnung** in einem alten, renovierten Engadinerhaus mitten im Dorf **S-chanf**. Die Wohnung bietet eine Wohn-/Essküche mit Sofa und Fernsehecke, separates Bad mit Badewanne und Dusche, Schlafzimmer und einer wunderschönen Terrasse mit Sicht auf den Inn. Einrichtung: Möbliert (falls gewünscht), moderne Küche mit Glaskeramikherd und Geschirrspüler, Fernseher und Musikanlage B&O. Einbauschränke im Entrée, Doppelbett und Schrank im Schlafzimmer. Wohnfläche ohne Terrasse ca. 50 m², auch als Ferienwohnung geeignet, passend für eine Person. Fr. 1200.– inkl. Aussenterrasse und Nebenkosten. Ab sofort. Anfragen bitte unter Tel. 079 609 69 20

176.788.243

6½-Zi.-Wohnung/HAUSTEIL IN PONTRESINA HINTER HOTEL WALTHER AN SCHÖNER LAGE

Zu vermieten ab 1. Februar 2013 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 3400.–
Miete Garage Fr. 100.–

Anfragen: Wieser & Wieser AG
 7524 Zuoz
 Tel. 081 851 20 33

176.788.288

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer? Plakate?

Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck, alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
 T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
 T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Alle Infos und Abos unter
www.engadinerpost.ch/digital

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnau

Total «EPdigital» bietet Ihnen den kompletten Inhalt der Printausgabe der EP/PL. Sie können jeden Artikel, jedes Inserat lesen, aber auch mailen oder auf Facebook teilen.

Lokal Die EP/PL ist moderner geworden, aber trotzdem nicht weniger lokal. Ob gedruckt oder digital, in der EP/PL finden Sie alle lokalen News, die für Sie wichtig sind.

Digital Die EP gibt es seit 1893. 1999 kam die erste Website, 2010 die Allmedia-Produkte und jetzt gibt es die EP/PL als Digitalversion. Klein, lokal, fortschrittlich und zeitgemäss!

Total. Lokal. Digital.

Die EP/PL gibt es als Printversion, online und neu als komplette Digitalversion

«EPdigital», ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der «Engadiner Post/Posta Ladina» und ein nächster Schritt in die Medienwelt von heute.

Die Medienbranche befindet sich seit längerer Zeit im Umbruch. News sind heute überall und zu jeder Zeit verfügbar. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat sich mit der Einführung von Allmedia mit Local-Point-Bildschirmen, Apps und Social Media Tools vor zwei Jahren für das digitale Zeitalter gerüstet. Mit «EPdigital» wurde nun ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Lokalzeitung gesetzt.

Martina Gammeter, Mitglied der Geschäftsleitung der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, ist überzeugt, dass heute auch digitale Inhalte als Qualitätserzeugnisse aufbereitet und entsprechend vermarktet werden sollen. «Wir sind stolz darauf, dass wir unserer Leserschaft ein neues, attraktives Produkt bieten können, das unsere gedruckte Zeitung optimal ergänzt», sagt sie.

Für Verlagsleiterin Myrta Fasser wird «EPdigital» den Ansprüchen von online-begeisterten Leserinnen und Lesern gerecht. «Gerade weil «EPdigital» nicht einfach die digitalisierte Version der gedruckten Zeitung ist, sondern einige Funktionen mehr anbieten



kann.» Mit dem neuen Angebot hat das Verlagshaus nicht zuletzt die jüngere Generation im Visier, die es heute schon gewohnt ist, Medieninhalte online zu konsumieren. «Wenn wir mit diesem Produkt Jugendliche zusätzlich animieren können, vermehrt Zeitung zu lesen, haben wir unser Ziel sicher erreicht», sagt sie.

Für Chefredaktor Reto Stifel steht die Qualität des Produkts im Vordergrund. «Ob Print oder digital, wir wollen unseren Leserinnen und Lesern gut recherchierte, spannende Geschichten liefern, Themen aufgreifen, die die Region bewegen, Sachverhalte darstellen, einordnen und kommentieren.»

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 19./20. Januar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 19. Januar
Dr. med. Hasler / Klinie Tel. 081 833 83 83
Sonntag, 20. Januar
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Veranstaltungs-hinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp



Pontresina
piz bernina engadin

Curling-Schweizermeisterschaften

Vom 25. bis 27. Januar ist wieder Curling-Hochsaison in Pontresina – die Schweizermeisterschaften werden auf dem Eisplatz Roseg beim Sportpavillon ausgetragen! Die Spielrunden starten am Freitag und Samstag jeweils um 09.30 und 13.00 Uhr. Am Sonntag wird ab 08.30 und 11.30 Uhr gecurlt, die Finalspiele beginnen um 12.00 Uhr. Die 32 besten Schweizer Mannschaften freuen sich auf viele Zuschauer und Unterstützung während den Wettkämpfen!

Weitere Informationen unter www.curling-pontresina.ch oder Telefon +41 81 838 83 00.

Nachtslalom am Skilift Languard

Die traditionelle Nachtslalom-Serie mit den vier Skirennen im Januar und Februar hat bereits begonnen. Die Rennen finden auch in diesem Winter wieder am Skilift Languard oberhalb von Pontresina statt. Der nächste Startschuss fällt am Freitag, 25. Januar 2012, um 20.00 Uhr, Startnummernausgabe ist um 19.00 Uhr. Die zwei weiteren Rennen werden am Freitag, 1. und am Freitag, 8. Februar durchgeführt. Ob Gäste, Einheimische, Skilehrer, Clubmitglieder oder Rennfahrer – die Rennserie steht allen offen.

Informationen bei Pontresina Sports, Telefon 081 838 83 83, oder unter www.pontresina-sports.ch

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00–16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsslga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Tel. 081 862 24 04
Bagnera 171, 7550 Scuol
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSE/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Müstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Müstertal,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Müstertal, Plaiv,* Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 74 84

The Artist
Mehr als achtzig Jahre nach Erfindung des Tonfilms begeistert ein Stummfilm aus dem Jahr 2011 die Welt. «The Artist» ist eine Liebeserklärung an das Kino der 20er Jahre: schwarz-weiss und stumm. Augenzwinkernd erzählt das junge Regie-Talent Michel Hazanavicius die Geschichte eines Stummfilm-Schauspielers, der seinen Job verliert und eines unbekannten Mädchens, das zum Star wird. Ausgezeichnet mit drei Golden Globes und fünf Oscars als bester Film des Jahres.



Cinema Rex Pontresina: Samstag, 19. Januar, 20.30 Uhr

Sister – L'enfant d'en haut
Während sich seine ältere Schwester (Léa Seydoux) mit dubiosen Typen herumtreibt, fährt ihr kleiner Bruder (das junge Schweizer Nachwuchstalent Kacey Mottet Klein) mit der Gondelbahn auf den Berg, um Ski zu klauen. Im Tal verkauft er sie an Nachbarkinder, bis er auffliegt und das Geheimnis seiner Schwester verrät. Nach ihrer gefeierten Geschichte «Home» erzählt uns die Schweizer Regisseurin Ursula Meier erneut eine gleichnishafte Parabel: Oben sonnen sich die Reichen, unten darben die Armen. Noch selten hat man einen Schweizer Film gesehen, der so klar in der Erzählsprache und seiner Bildsprache ist. Ausgezeichnet mit dem Sonderpreis der Berlinale.

Cinema Rex Pontresina:
Dienstag, 22. Januar, 20.30 Uhr

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Silver Linings Playbook



Grossartige Tragikomödie mit Bradley Cooper, der gegen sein Schönling-Image einen gebrochenen Footballer mit Aggressionsproblemen spielt, der seine Frau zurückgewinnen will. Vom Feinsten! 4 Golden-Globe-Nominationen!

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 19. und 20. Januar, 20.30 Uhr

Die Höhle der vergessenen Träume (3D)



Ausnahmeregisser Werner Herzog entführt in seiner Dokumentation in die geheimnisvolle Welt der Chauvet-Höhlen und deren weltberühmter Höhlenmalereien.

Kino Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 21. und 22. Januar, 14.00 und 20.30 Uhr

Flight



Drama von Robert Zemeckis, in dem Denzel Washington als Pilot bei einem Flugzeugabsturz zwar Übermenschliches leistet, seinen persönlichen Absturz als Trinker aber erst in den Griff bekommen muss.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 24. und 25. Januar, 20.30 Uhr

Cun patins e chaplina tras il god da Tramlai

Ir a spass cun tempo sùlla senda da glatsch a Sur En

Sur En da Sent spordscha dasper il parc da suas eir ün’alternativa per la stagiun d’inviern, üna via da glatsch da trais kilometers lunghezza. La seguonda stagiun es in plaina vigur.

JON DUSCHLETTA

Il schlusigl s dals patins han fat ruina. Ura da tills schmuantar darcheu üna jada. Sâmi Wingeyer, chi lavura ün pêr uras al di per la via da glatsch, consegna üna chaplina. Quella es obligatorica. In seis charrôt vess el eir numerus patins per fittar. Patins sainza ruina. 50 meters plü insü, pro’l cumanzamaint da la via da glatsch, es situà ün seguond charrôt. Gelg, vegl e cun ün spiert d’ün char antic. S-chür esa dadaintvart. Alch tagliöls spettan da gnir büttats i’lla pitschna pigna da fier e da gnir impizzats. Trais s-chalins ed ils patins scruoschan la prüma jada sül glatsch. Üna spuonda füss üna bun’investiziun ed ün oget pratic.

Cun schlantsch tras Tramlai

La via da glatsch es gnüda preparada l’inviern passà per la prüma jada. Fin uossa d’eira Sur En cuntschaint sco entrada illa Val d’Uina cun sias chavorgias fascinantas, cuntschaint per l’istorgia dal sfrüttamaint dal god, per istorgias e parabras dal uors, da pes-chaders e chatschaders. Ils ultims ons sun gnüts pro la piazza da camping, il simposium da sculptuors e sco resultat da tal eir la senda da las sculpturas tras il god da Tram-



Il gaudi es grond per giuven e vegl. La via da glatsch a Sur En da Sent nun es lunga sco ün chanal da glatsch ad Amsterdam, però bler plü excitanta.

fotografia: Jon Duschletta

blai. Dal 2009 es gnü construi a Sur En il prüm parc da suas in Engiadina.

La via da glatsch es bel largia. Avuonda lö dimena per s’inscuntrar cun oters curriduors, per avair giodimaint in gruppa o per far üna svolida classica e’s stender per lung sùlla via. I’l Plan da l’Ogna cuccan diversas sculpturas da lain e crap suot la naiv oura. La via da glatsch es quia eir üna senda culturala chi fa cuvaida da tuornar eir darcheu da stà. Cuort davo segua üna cruschada. La via as separa, maina tras il god da Tramlai e da là cun üna pendenza fin giò’l plan da Chavas ingio cha la via tuorna darcheu suotoura. Ün diver-

timaint chi crescha cun mincha runda. Ils patins tremblan e cloccan dürant la cuorsa aval. Stortas pretendan atenziun ed abiltà. Urais d’avertüra dan ün rom, la dürada sül glatsch nun es limitada. Per evenimaints da not (vair uraris d’avertüra) han sü las chaplinas ün reflectur da LED.

Bler entussiasem e bler’aua

Wolfgang Bosshardt, Grant Fletcher e Mario Riatsch han fundà la società dal parc da suas scri. Els trais stan eir davo il proget da la via da glatsch. Intanto cha’l parc da suas s’ha verificrà e generescha mincha stagiun tanter 5000

e 6000 entradas, s’ha l’alternativa d’inviern amo da cumprover. Dasper la via da glatsch illa regiun da l’Alvra es quella da Sur En pür la seguonda in Svizra. Pel silvicultur da Sent, Mario Riatsch, han lur duos sportas a Sur En l’entussiassem dals fundatuors e manaders sco basa. Il parc da suas a’s porta finanziaimaing svesa. Grazcha a quai po tal gnir adattà da stagiun a stagiun. Per prümvavaira dess gnir construi ün nouv percuors per uffants. La reactivaziun da la via veglia da Sur En cun üna senda da rampchar e gitas accumuladas es ün ulteriur proget per l’avegnir.

Inavo sül glatsch. Grazcha ad agüdonts sco Sâmi Wingeyer opür il maschinist Marco Bettini, paura da Sent, po insomma gnir sport quist’attracziun d’inviern. Mario Riatsch renda attent, cha las lavuors da preparaziun nu sun sainza ostaculs. «Per part vaina integrà üna vetta da naiv artificiala tanter quella natürala», disch el. Cul Ratrac vain splattütschada e preparada la via. «Cun nos Unimoc sauaina in seguit la via. 3000 liters aua han lö i’l tanc principal, ulteriurs 1000 liters sül remuorch.» Raduond 100 jadas han els da far il gir da trais kilometers. Pür davo es la via pronta per la stagiun, ma na amo per ils curriduors. «Culla maschina da glatsch, la ’Zamboni’, splanaina la surfatscha dal glatsch. Per la fin es da passar cul barschun.» E quai mincha di. Per quista stagiun han els cumprà uossa eir amo ün schlavazzun chi facilitescha la lavur. Riatsch bilanzescha ils cuosts da l’intera stagiun d’inviern sün raduond 30000 francs. Implü es installada a Sur En, sper la piazza da glatsch chi’d es reservada pel gö da tschoccas, üna tuor da glatsch da 18 meters otezza per amis da rampchar.

30 000 francs per ün «Bellissimo»

«Bellissimo», las duos duonnas tessinaisas sun inchantadas. Davo duos girs sun las massellas cotschnas e las chommas greivas. Ellas sun surpraisas da la regiun e sia sporta turistica. Invezza dad ir cun gianellas, sun ellas idas bler a spass e s’han fidadas uossa eir sül glatsch da Sur En. Na per l’ultima jada.

Infuormaziuns suot www.eisweg-enga.din.ch opür telefon 081 860 09 09

Nouv dret da facturaziun e «Cla Mosca»

Scuol Numerus ils giasts, cumplichada la materia. Marcurdi saira ha invidà la Lischana Fiduziari SA als impressaris da la Regiun per ün forum a Scuol. Marcel Franziscus, procurist da la Lischana Fiduziari SA, ha referi sur dal nouv dret da facturaziun chi’d es entrà in vigur als 1. schner. Quist dret rimplazza il dret da contabiltà dal temp avant la seguonda guerra mundiala. La consultaziun politica dal dret ha dürà passa quatter ons. Tal ha pudü gnir relaschà la fin dal 2011 tras il cussagl dals stands ed il cussagl nazional. Il nouv dret da facturaziun ha drovà trais sbözs fin pro la versiun actuala e prevezza ün termin transitoric da duos ons.

Dal nouv dret sun pertoc dittas singulas e societats da persunas cun ün schmertsch da sur 500000 francs l’on ed eir persunas giuridicas. Exclus sun administraziuns cumünalas chi vegnan integradas i’l dovair da contabiltà e facturaziun in ün oter möd. Tenor Franziscus nu raggiundscha il dret il böt da

schligerir ils uschènomnats KMU’s. Franziscus ha inavant fat attent ad innovaziuns marcantas dal dret. In futur decida l’importanza economica dal singul affar sur da la schelta dal reglamaint dovrà, e na plü la fuorma giuridica.

Andri Lansel, commember da la direcziun dal büro fiduziari da Scuol ha dat in ün ulteriur referat üna survista sur da las diversas fuormas da societats. Inavant ha el declerà ils disch- ed avantags da las fuormas da societats ed eir fat attent a las pretaisas giuridicas.

Sco giast da la saira ha referi l’anterieur champiun mundial da snowboard, l’indigen Cla Mosca. 20 ons sun passats daspö quel di special in sia vita. «Eu sun parti a Val d’Isère per il slalom gigant parallel cul savair ch’eu til guadogna», ha’l dit. Cuort e bön ha Cla Mosca quinta da sia vita e da seis möd da superar eir mumaints greivs illa vita. La Posta Ladina ha tadlà plü precis e publichescha bainbod ün purtret da Cla Mosca. (jd)



Bruno Gantenbein, commember da la cumischun da la la HFT GR ed Urs Wohler, directer da la TESSVM sun cuntaints culs resultats raggiunts in connex culla lavur dals students da la HTF GR.

fotografia: mad

Teoria e pratica sun duos chosas

Students s’han ingaschats per la TESSVM

Cha la teoria nun es pratica han realisà students da la Scoul’ota specialisada pel turissem grischun (HFT GR). In marcurdi han els preschantà ils resultats raggiunts cun s’ingaschar praticamaing per la destinaziun turistica TESSVM.

Il böt da l’eivna cha’ls students da la Scoul’ota specialisada pel turissem grischun (HFT GR) han passantà illa destinaziun turistica da l’Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair (TESSVM) es stat quel da praticar la teoria impraia a scoula. Grazcha al sustegn da las collavuraturas e dals collavuratuors da la destinaziun turistica es il böt gnü raggiunt plainamaing. Quai han accentuà

ils responsabels dal proget in occasiun da la conferenza pels mezs da massa chi’d es statta in marcurdi a Scuol.

Important da far esperienza pratica Sco cha’ls responsabels da la HFT GR han declerà, as vöglia in lur scoula dar als students la pussibiltà da bandunar ils bancs da scoula per gnir a cugnuschier la lavur pratica dal minchadi in üna da las destinaziuns turisticas grischunas. La TESSVM s’ha eir quist on missa a disposiziun per dar als passa 50 students la pussibiltà da far quell’esperienza e tils ha miss a disposiziun desched different process da lavur. In gruppas sun quels process gnüts analysats e perscrutats. Tanter oter sun quellas lavuors gnüdas fattas cun analisar ils avantags ed ils dischavantags da la carta da giasts obain fond üna proposta concreta in che möd chi’s pudess opti-

mar la producziun da la gazetta d’infuormaziun «Allegra».

Cuntaints culs resultats raggiunts

Eir la preschantaziun da lur lavuors prestadas dürant l’eivna a Scuol es statta üna lezcha dals students. «Tuot ha funcziunà bain e nus eschan cuntaints culs resultats raggiunts», han manià ils responsabels da la TESSVM chi han a la fin da l’eivna da la lavur pratica dals students pudü tour incunter tuot ils resultats da la lavur per tils integrar eventualmaing in lur lavur. Eir cuntaints d’eiran ils responsabels da la HFT GR: «I fa plaschair da pudair contribuir lavur pratica e da survgnir cun quella ün’in vista i’l minchadi da la destinaziun.» Cha be grazcha a da quistas eivnas da pratica possan ils students survgnir esperienza per la vita, esa gnü intunà. (anr/mfo)

Imprender meglder rumantsch	
die Verkehrspolizei	la pulizia stradela / stradala
der Verladebahnhof	la staziun da chargeda / chargiada
die Verladerampe	la rampa da charger / chargiar
vorsichtig fahren	ir precautamaing, ir cun precauziun
die Wartezeit	il temp d’aspet
es windet	a boffa / i boffa, i sofla
die Windverwehung	il scuflo / scuflà
der Winterdienst	il servezzan d’inviern
der Wintereinbruch	il cumanzamaint da l’inviern
Wintersperre	serro / serrà d’inviern
wirbelndes Schneegestöber	il sbischaduir / il sbischaduoir
zu schneien beginnen	brantiner / brentar

Zernez il pionier in chosa energia netta?

In avegnir dess gnir prodotta e dovrada be amo energia neutrala da CO₂

A la radunanza cumünala da gövgia saira es la populaziun gnüda orientada davart ils detagls dal proget «Zernez energia 2020.» Scha quist proget vain approvà füss il cumün da Zernez il pionier svizzer in chosa energia netta.

A chaschun da l’ultima radunanza cumünala ha la populaziun da Zernez giavüschà da gnir infuormada plü bain a regard il proget «Zernez energia 2020». Quel es gnü lantschà da la supranza cumünala insembel cun professuors dal Politecnicum da Turich (ETH). I’s tratta d’ün proget chi ha il böt da ragiundscher ün cumün chi dovra e prodüa energia sainza materials dad arder fossils. Quel proget dess esser realisà per l’on 2020 e’s nomna perquai «Zernez energia 2020». In marcurdi saira han il professor Kees Christiaanse e seis assistent, il architect diplomà Michael Wagner, accumpli il giavüsch dals Zernezers ed han infuormà in detagl.

Zernez sco piunier in Svizra
Sco cha Michael Wagner ha confermà nun exista intant in Svizra amo ün proget sco quel chi’d es previs da realisar a Zernez. «In quista fuorma es il proget unic in Svizra e gioda perquai eir grond’attenziun», ha’l intunà. Cha pel cumün da Zernez cuntegna il proget eir ün grond potenzial per spordscher ün turissem cun effets positivs a lunga dürada, ha’l declarà. Ultra da quai as pudessa cun quist proget, tenor el, eir generar lavur per la mansteranza indigena cun sanar ed adattar stabilimaints e



Renè Hohenegger president cumünal, Michael Wagner e Kees Christiaanse, perits da la ETH, han preschantà a la pulaziun da Zernez il proget «Energia Zernez 2020».

fotografia: Martina Fontana

chasas confuorm al böt dal proget. «E quist fat es tenor nus eir üna bun’alternativa a la ledscha da seguondas abitaziuns chi chaschuna pissers pro differentas gestiuns da fabrica etc.», ha’l dit. A la dumonda, in quant temp cha Zernez saja in cas da realisar il proget lura deliberà da CO₂, ha respus il perit: «Quia as stoja star attent. Quist proget as basa sün immobiglias. Per esser dal tuot net, nu pudessan passar ingüns autos tras cumün e quai sarà impussibel.» Cha cul proget as possa però contribuir fingià bler pel mantegnimaint da la natüra intacta uossa ed eir in avegnir. Il te-

ma energia es, sco chi’d es gnü intunà, «actual sco amo mai e perquai as pudes-sa surtour la rolla dal bun exaimpel realisond il proget.» E cha grazcha a quella posiziun as possa eir esser sgür da survgnir sustegn da tuot las instanzas pertoccas, han dit ils perits.

CTI sco sgürezza
La Cumischium federala per tecnologia ed innovaziun (CTI) promouva progets da scienza pratics. Partenaris dal ravuogl da l’economia, in quist cas il cumün da Zernez, vegnan sustgnüts. «Grazcha a quist sustegn po il cumün

da Zernez far adöver dals resultats da las perscrutaziuns chi vegnan fattas in connex cul proget d’energia e tils po in seguit nüzziar», ha declarà Wagner. Scha la CTI as partecipescha ad ün proget schi significha quai tenor Wagner cha plü o main la mità dals cuosts dal proget vegnan surtuts da quella. Da pretender cha tuot las chasas a Zernez gnian s-chodadas be amo cun energia oriunda da materials na fossils füss üna pretaisa chi pudess chaschunar rumpatestas. «Scha nos proget aintra in vigur ans eschna consciaints cha nus stuvain dar alch ’zücherin, a quella

Energia netta sco regal pel giubileum dal PNS

Ils fundatuors dal PNS sun stats pioniers. L’on chi vain po il PNS festagiar seis giubileum da 100 ons existenza. «Che as regala ad ün parc naziunal in quell’occasiun», s’ha dumandada la supranza cumünala da Zernez ed es gnüda a la conclusiun da til regalar energia netta. «Las premissas per far quai sun idealas a Zernez», declera il president cumünal Renè Hohenegger. Il cumün es, tenor il stüdi dals scienziats da l’ETH, ün lö chi po profitar fich bain da l’adöver termic da l’energia solara. Ultra da quai es eir l’aspet turistic, il qual po profitar da quist proget, fich important pel president cumünal da Zernez. «Nus pudaina far reclama e vender vacanzas unicas», manaja Hohenegger. Cha’l giast chi gnia illa regiun dal parc naziunal per passantar si-as vacanzas saja amator da la natüra. «E scha quel sa ch’el po cuschnar o chi vain cuschinà in restorants cun energia sainza CO₂ ed eir cha sia stanza d’hotel o abitaziun vain s-chodada in quel möd – as cunfà quai bain cul pensar ecologic ed es bain ün ulteriur motiv per avair plaschair», disch el. (anr/mfo)

glieud chi ha fingià s-chodamaints existents», disch Hohenegger. Cha per novs stabilimaints as possa però eventualmaing eir s-chaffir üna ledscha chi pretenda l’energia da s-chodar sainza materials fossils. Detagls nu sun intant però amo cuntschaints. Il müdamaint dal sistem da s-chodar a Zernez dess esser realisà dal 2020. (anr/mfo)

Movimaint cumünaivel a favur da l’agilità

Elisabeth Poo maina daspö passa 40 ons la gruppa da gimnastica a Sent

La Pro Senectute Grischuna spordscha ün program multifari per seniors. Tanter oter eir divers cuors per mantgnair la cundiziun corporala. Üna lunga tradiziun han ils inscunters da gös e gimnastica. Eir a Sent.

JON DUSCHLETTA

Desch sopchas fuorman ün grond rinch illa sala sül palantschin da la chasa cumünala da Sent. Desch duonnas han tut piazza e taidlan ils plets dad Elisabeth Poo, lur manadra da gruppa. Las duonnas indigenas, tuottas tanter 65 ed 84 ons, sun da bun umur. Üna jada l’eivna as radunan ellas per lur ura da gimnastica. «Movimaints ed exercizis simpels cun indriz simpels, uschè cha minchüna a’s possa partecipar», circumscriva Elisabeth Poo l’agir. Chi saja important, cha mincha partecipanta possa far ils exercizis in möd individual. Voul dir, cha minchüna imprenda dürant las uras da gimnastica, da far tant sco ch’ella riva al mumaint e quai in ün möd adattà a sia agilità persunala.

Restar fit e movibel, tant corporal sco eir spiertal, quai es il böt definà. «Nus vulain pretender alch da corp ed orma, ma sainza tils surdumandar.» disch la manadra e demuossa bler respet invers la sandà da las persunas. «Perquai faina minchatant eir gös ed allenamaints pel tscharvè», adgiundsch’la. Ella svesa es il meglder exaimpel, fitta sco ün pesch dirig’la cun üna vusch ferma e clera la gruppa. Da temp a temp fa Elisabeth Poo üna cuorta traducziun in tudaisch. Duos duonnas da la gruppa nun



La manadra da la gruppa da gimnastica, Elisabeth Poo, cugnuoscha be üna deviza: «per corp ed orma – dal pè fin al cheu.»

fotografia: Jon Duschletta

inclegian rumantsch. Eir quist fat accepta Poo cun calma. Ella svesa deriva dal chantun Solothurn. Avant 40 ons es ella gnüda sco duonna giuvna a Ftan. Ella ha lavurà sco magistra a l’Institut Otalpin a Ftan, ha impraiss là a cugnuoscher a seis hom, ha impraiss rumantsch ed es restada in Engiadina Bassa.

«Drovar tuot ils sens»
A la gruppa da gimnastica sta a disposiziun üna pitschna s-chaffa illa sala da la chasa cumünala. Massa pitschna però per tuot ils utensils da gimnastica. Perquai porta Elisabeth Poo rinchs culurits, ballas ed oters urdegns da chasa, ingio ch’ella tils tegna in salv. Las ballas lommas e culuridas sun

nouvass e per furtüna per boffar sü. Uschè han quellass piazza illa gronda tascha da la manadra. D’inviern, cun vias noschas e glatsch privlus, han fadia ils attempats in general da transir e viver la cumünanza. Tant plü important, ch’els as partecipeschan regularmaing als cuors da gimnastica per restar «in gamba».

Per la manadra Elisabeth Poo es evidaint, ch’ella piglia resguard eir sün las circumstanzas fisicas da siass claintas. Tuot tenor las cundiziuns da sandà, da lisüras ed ossa, dess minchüna pudair absolver ils exercizis i’l tempo ed eir illa difficultà adattada persunalmaing. «Eu nun ha tut cun mai il meter per masüar la prestaziun», disch ella riond. «Important es, da drovar tuot ils sens.» Ellas dessan eir trenar a taddlar, a badair che chi capita intuorn ellas ed a collavurar tanter d’ellas. «Uossa sainza sopchas – jetzt oni ‘stüeu’», clomma la manadra in sala e declera il prossem exercizi.

Gnü, guardà, güdà e restà
La via dad Elisabeth Poo es exemplarica. Ella ha surtut la carica da l’ulteriura manadra da gimnastica, Maria Pitsch, chi, da quel temp, d’eira sforzada da far üna posa our da motivs da sandà. Darcheu sana, ha Pitsch preferi da reentrar illa gruppa sco partecipanta, laschond la carica da manadra a la giuvna Poo. Vers la mittà dals ons 70 es gnüda fundada a Sent la società da gimnastas. Our dal motiv da mancanza da commembras es quella società dal 2012 darcheu gnüda scholta. Voul dir, la società da gimnastica e la gruppa da gimnastica per senioras s’han missas insembel – han fusiunà. Id es fingià passà las trais, l’ura da gimnastica es a fin. Intant cha las duonnas rumischan la sala ed Elisabeth Poo lascha oura l’ajer da las ballas, han ellas fingià darcheu flà per baderlar. E vögliada ir a caffè.

Ausgeh-Tipp

Schlemmen im Restaurant Engiadina oder mit Fleisch- spezialitäten in der Chamanna



Chamanna – das Spezialitätenrestaurant

Im Restaurant Chamanna können Sie feinste Fleischspezialitäten, Raclette, Fondue Chinoise oder Käse-Fondue, selbst gegrilltes Fleisch vom heissen Stein und viele weitere Highlights der Schweizer und Internationalen Küche geniessen. Gönnen Sie sich doch mal ein Florentiner Steak, ein Kanadisches Bison-Entrecôte oder eine Original St. Galler Kinderfestbratwurst mit 330g. Lassen Sie es sich schmecken!

La pasta – Hausgemachte Teigwarengerichte werden Sie begeistern ab CHF 22.–

Il buongustaio – Saisonales Menu der klassischen italienischen Tafeltradition vom Antipasto zum Caffè ab CHF 88.–
(ab 2 Pers.)



Hotel Engiadina**** · Restaurant Engiadina · Restaurant Chamanna · CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

Plat dal di – Täglich variierender Tagesteller aus der Bündnerküche 12.00 bis 14.00 Uhr
Capuns – Hausgemachte Bündner Spezialität ab CHF 18.–
Liangias engiadinaisas – Feine Hirschwurst und unsere Salsiz gibt's nur in der Crusch Alva

ESSEN WIE ECHTE BÜNDNER

Seit über 500 Jahren sind wir für Sie da – gemütlich und einzigartig im Engadin. Am historischen Dorfplatz von Zuoz kocht Chef Daniel Ditloff Bündner Köstlichkeiten. Umsorgt von Angela Verga und ihren Mitarbeitern werden diese zu einem authentischen Erlebnis des echten Engadins. Bainvgnieus in Engiadina.
Wo sonst könnten Bündner Spezialitäten besser schmecken?



Hotel Crusch Alva***
Restaurant Cruschetta Restaurant Stüva
CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 854 13 19 www.cruschalva.ch info@cruschalva.ch

ZUOZ – ENGADIN



RESTAURANT NITO@SUNNY BAR

Ausgezeichnet mit 13 Punkten GaultMillau.
Genüsse der japanischen Küche: Sushi, Sashimi, Sukiyaki, Kaiseki und weitere Spezialitäten.
In Kooperation mit Hotel Restaurant Ryokan Hasenberg.

Kulm Hotel St. Moritz Telefon 081 836 80 00
www.kulmhotel-stmoritz.ch



«Tafelspitz Menu»

Geniessen Sie jeden Mittwoch in unserem Gourmetrestaurant Kronenstübli das legendäre «Tafelspitz Menu» und weitere Köstlichkeiten.

Speziell für Sie direkt aus dem Silbertopf serviert und am Tisch tranchiert.

3-Gang Menu CHF 97

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.
Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com



Grand Hotel Kronenhof · 081 830 30 30 · www.kronenhof.com



STERNSTUNDEN
Schauspiel zum Abendausklang

Volker Ranisch

Der Schauspieler spürt mit Solounterhaltung der hohen Sprachkunst Thomas Manns nach und gibt einen lebendigen Eindruck vom vortrefflichen Wortwitz des Autors in dessen Werk: «Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull».

21. und 23. Januar, 21.00 Uhr, Eintritt frei
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.–
inkl. Aperitif und Kaffee.
Reservation: Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch



Ragoût vom Engadiner Murmeltier

Besonderer Leckerbissen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti,
Fritz Scheplawy, Barbara Piuselli und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



Im Steffani
gibts Grilliertes
für Geniesser: vom Lamm,
vom Rind, aus dem Meer.

Tel. +41 81 836 96 96
info@steffani.ch
www.steffani.ch



In den Käsehimmel mit Fondue und Raclette

Restaurant GONDOLLEZZA
vis-à-vis Hotel Steinbock
Via Maistra 219
7504 Pontresina
www.hotelsteinbock.ch
Tel. 081 839 36 26



Ristorante Nostra Pizzeria Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



— ENOTECA & OSTERIA —

Murütsch

im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch



GIACOMO's

italianità in celerina

CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

«Kontinuierliche Arbeit ist notwendig»

Der Branchenverband KiTaS und die Jacobs Foundation wollen mit einem Label die Qualität von Schweizer Krippen sichern

Eltern sind vermehrt darauf angewiesen, ihr Kind in einer Tagesstätte betreuen zu lassen. Bisher gab es keine Möglichkeit, die Qualität dieser zu überprüfen – ein Label soll deshalb für mehr Transparenz sorgen. Lohnt sich die Teilnahme auch für Engadiner Krippen?

LORENA PLEBANI

Der Verband Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) lanciert in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation ein Qualitäts-Label für Kinderkrippen. Die Zertifizierung soll die Qualität der Krippen verbessern, aber auch für mehr Transparenz im Krippenangebot sorgen. Laut dem Verband soll es aber auch als Anhaltspunkt für die Krippen selbst dienen, um festzustellen, wo ihre Stärken und Schwächen liegen und ihnen damit eine Grundlage bieten, ihre Arbeit zu verbessern.

«Wir möchten insbesondere die pädagogische Qualität fördern», sagt Cornelia Puhze vom Verband der KiTaS. Für die Projektleiterin ist das Label mehr als nur eine Auszeichnung: «Natürlich entsteht dadurch ein klarer Mehrwert. Das Wichtigste aber ist, dass die Krippen selbst den Anspruch nach einer guten Kinderbetreuung entwickeln. Das Personal soll sensibilisiert werden.» Das Ziel sei es deshalb, dass die Beteiligten sich in einen Prozess begeben, um die



Der Branchenverband möchte einen besseren Einblick in die Strukturen der Kitas ermöglichen.

Archivfoto: Keystone/Arno Balzarini

eigene Arbeit weiter entwickeln zu können.

Der Wunsch nach einem Label, mit dem sich die Krippen auszeichnen können, kam von den Mitgliedern selbst. Diese sind laut Puhze ebenfalls daran interessiert, ihre Qualität zu gewährleisten. «Die Zertifizierung ist ein Arbeitsinstrument und soll der Branche dazu dienen, sich selbst einschätzen zu können.»

Eine Teilnahme an dem Zertifikationsverfahren ist nicht obligatorisch, der Verband lässt den Krippen frei, ob sie sich durch ein Label auszeichnen möchten.

«Vor- und Nachteile»

Auch die Kinderbetreuung Engadin (KiBE) setzt sich mit der Thematik auseinander und zieht eine Teilnahme an der Zertifizierung in Betracht. Das Qua-

litäts-Label bringt aber in den Augen von Regula Degiacomi von der KiBE nicht nur Vorteile: «Die Zertifizierung durch das Label hat zwei Seiten. Natürlich ist es wichtig, die Qualität einer Krippe zu gewährleisten. Doch um eine Zertifizierung zu erhalten, ist viel bürokratischer Aufwand nötig, die erforderlichen Vorgänge müssen dokumentiert werden und der Zertifizierungsprozess ist mit Kosten verbun-

Tarasp 1 verteidigt den Titel in Strada

Eisstockschieszen Beim 14. Eisstockturnier in Strada gab es zwei Ausnahmen. Ausnahmsweise wurde das Turnier am Sonntag durchgeführt und deshalb nicht im Cup-System, sondern im Spiel «Jeder gegen jeden». Insgesamt haben zehn Mannschaften am 14. Eisstockturnier in Strada teilgenommen und jede Mannschaft musste neun Partien spielen. Die letztjährigen Gewinner aus Tarasp haben auch dieses Jahr ein starkes Turnier gespielt. Sie behielten bis zum Schluss eine reine Weste und gewannen alle neun Spiele. Mit 18 Punkten und einer Stocknote von 2,392 konnte die Mannschaft Tarasp 1 mit Mario Fried, Patrick Fried, Markus Fried und Klaus Wagner den Titel verteidigen und das 14. Eisstockturnier in Strada souverän gewinnen. Die Mannschaften Cherry Moon und Tarasp 2 verloren beide zwei Spiele und die Stocknote (Verhältnis zwischen gewonnenen und verlorenen Stöcken) musste über die weiteren Podestplätze entscheiden. Mit der besten Stocknote des Tages von 2,600 erreichte die Mannschaft Cherry Moon mit Jon Curdin Cantieni, Erica Koch, Seraina Kienz und Otto Davatz klar den 2. Rang. Tarasp 2 mit Constant Pazeller, Jon Grass sen., Jon Grass jun., Töna Janett und Richard Zischg hatte zwar gleich viele Punkte, aber die schlechtere Stocknote. Mit lediglich einem Punkt weniger er-

reichte Piz Lad, mit dem Spielführer Eugen Canal, den guten 4. Schlussrang. Für eine Überraschung sorgten auch die jüngsten Spieler am Turnier. Die Mannschaft Tantiballis, mit Kindern und Jugendlichen aus Ramosch und Strada, wurde erst kurz vor dem Turnier zusammengestellt und die vier Schüler haben erst vor zwei Wochen mit dem Eisstockschieszen angefangen. Auch wenn Tantiballis schlussendlich den vorletzten Platz erreichten, haben Raffael Felix, Martin Oswald, Linard Paulmichl und Orlando Bass einige etablierte Teams stark ins Schwitzen gebracht.

Das Eisstockturnier in Strada zählt zusammen mit dem Turnier in Tarasp vom 3. Februar und dem Turnier in Sur En vom 10. Februar zum Grossen Eisstockpreis Engiadina Bassa. Diejenige Mannschaft, die an diesen Turnieren die besten Schlussklassierungen vorweisen kann, gewinnt die Kombinationswertung. Bereits an diesem Wochenende sind einige Mannschaften aus Tarasp und Sur En an der Schweizermeisterschaft in Einsatz. (nba)

Schlussklassement des 14. Eisstockturniers in Strada: 1. Tarasp 1: M. Fried, P. Fried, M. Fried, K. Wagner; 2. Cherry Moon: J. C. Cantieni, E. Koch, S. Kienz, O. Davatz; 3. Tarasp 2: C. Pazeller, J. Grass sen., J. Grass jun., R. Zischg, T. Janett. Die weiteren Platzierungen: 4. Piz Lad: E. Canal; 5. Sur En 1: C. Mathieu; 6. Tonerocote: R. Kienz; 7. Cuncalada: M. Caviezel; 8. Engiadina: G. Gustin; 9. Tantiballis: R. Felix; 10. Kotz Blitz: C. Caspescha.

Team Fasser gewinnt den Carlton Cup

Curling Am Dienstag und Mittwoch, 15. und 16. Januar, spielten acht Curlingteams um den traditionsreichen Carlton Cup, wobei die Skips und die Spieler 3 gesetzt und die Spieler 3 und 4 dazugelost wurden. Das Turnier musste am ersten Tag wegen Schneefall unterbrochen werden. Am zweiten Tag zeigten die Curlerinnen und Curler, was sie drauf hatten und lieferten sich span-

nende Duelle. Das Team Fasser mit Skip Paul Fasser, Jürg Burkhardt, Daniel Hofstetter und Kurt Wegmüller gewann mit 5 Punkten, 9 Ends und 21 Steinen den Cup, knapp vor dem zweitplatzierten Team Buck mit Skip Ernst Buck, Josy Auchter, Ueli Christen und Peter Flury. Den 3. Rang belegte die Mannschaft mit Skip Ernst Buchsel, Zita Buck, Heidi Wallner und Claire Wanner. (Einges.)

Starke Evelyne Bussmann in der ersten Concours-Woche

Concours Hippique Die Bernerin Evelyne Bussmann überragt bisweilen am 55. Concours auf Schnee in St. Moritz. Die Tierärztin aus Ersigen siegte am vergangenen Sonntag mit ihrer Zuchtstute Laguna CH in der Hauptprüfung und gewann nunmehr am Dienstag und Mittwoch auf der kompakten Unterlage der schneebedeckten Polowiese in den beiden Hauptevents über 120 cm erneut. Mit Laguna war sie am Mittwoch im leichten Schneetreiben unangefochten, mit den Inländer-Stuten Ile d’Aveline und Laguna feierte sie am

Dienstag sogar einen Doppelsieg. Die Bernerin, die schon zweimal den GP von St. Moritz für sich entschieden hat, gilt für den Grossen Preis am kommenden Sonntag als Kronfavoritin.

Am Dienstag hatte die Engadiner Meisterin Sabrina Casty auch den Preis der «Engadiner Post» für sich entschieden. (wy)

St. Moritz. Winter-Concours auf Schnee. Mittwoch. R/N 105, A: 1. Paola Puricelli (San Pietro di Stabio), Namiro, 0/53,30. R/N, 120, A: 1. Evelyne Bussmann (Ersigen), Laguna CH, 0/64,18. 2. Bruno Kalt (Zürich), Ca-

deau, 0/67,77. 3. Bussmann, Ile d’Aveline, 4/67,34. Skikjöring: 1. Bendicht Röthlisberger (Gohl), Vitess CH, und Kurt Reinhard (Rengg), «Skifahrer», 345,33. Dienstag. B 90, A: 1. Carolin Costa (Silvaplanasurlej), Arios Flying, 0/49,19. Ferner: 3. Seraina Marugg (Samedan), Pinocchio CH, 0/54,84. 4. Anna-Lisa Pfäffli (St. Moritz), Castor CH, 0/63,51. R/N 100, A (Preis der «Engadiner Post»): 1. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy CH, 0/49,15. 2. Urs Roner (Champfèr), Cordoba, 0/55,13. R/N, 110, A: 1. Markus Rhyn (Herzogenbuchsee), Piroshka CH, 0/49,91. Ferner: 5. Sabrina Casty (Zuoz), Iroko, 0/53,36. R/N 120, A: 1. Evelyne Bussmann (Ersigen), Ile d’Aveline CH, 0/58,05. 2. Bussmann, Laguna CH, 0/60,65. 3. Bruno Kalt (Zürich), 0/62,56.

Verdienter Sieg im Engadiner Derby

Händen und Füßen gegen die vielen Schüsse auf ihr Tor. Das zweite Drittel begann ausgeglichen. Nach gut der Hälfte des Spiels erhöhte Flurina Maier den Vorsprung auf 2:0. Die Celerinerinnen verübten erneut Druck aufs Gegentor, wodurch in der 34. Minute Silvana Steiner (3:0) und Salome Gerber auf 4:0 erhöhen konnten. Aber auch die Chicas nutzten ihre Chancen und erzielten nach 36 Minuten durch Fadrina

Hässig ihr erstes Tor. Das zweite Drittel endete mit dem Zwischenresultat 4:1.

Im letzten Drittel kämpften beide Teams nochmals mit allen Kräften. Die Celerinerinnen hielten sich viel im Gegendrittel auf, aber die vielen Schüsse fanden den Weg nicht ins Tor. In den letzten Spielminuten erspielten jedoch Flurina Stettler und Gianna Deininger zwei Tore. Somit stand das Schlussresultat mit 6:1 fest. (Einges.)

Engiadina muss beim Leader ran

Eishockey In der heutigen 2.-Liga-Eishockeyrunde ist der EHC St.Moritz spielfrei und der CdH Engiadina muss um 17.30 Uhr beim Leader SC Weinfelden antreten. Die Thurgauer sind auch nach 16 Spielen noch immer ohne Niederlage nach 60 Minuten, mussten zuletzt aber hart kämpfen. So auch beim 4:3-Heimsieg nach Verlängerung gegen Illnau-Effretikon. Dass sich der Spitzenreiter so schwer tut, hat seine Gründe. Er bereitet sich bereits gezielt auf die Playoffs vor, die Weinfelder wollen unbedingt zurück in die 1. Liga. Am letzten Samstag wirkten sie auf-

grund der harten Trainingsphase stumpf. Das wäre die Chance für den CdH Engiadina, dem Leader die erste «richtige» Saisonniederlage beizubringen. Punkte wären für die Unterengadiner auch nötig nach zuletzt zwei Niederlagen, wodurch Rheintal bis auf zwei Zähler zum Vierten aus dem Unterengadin aufgerückt ist. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Partien von heute Samstag: Illnau-Effretikon – Kreuzlingen-Konstanz; St. Gallen – Dielsdorf-Niederhasli; Weinfelden – Engiadina (17.30); Prättigau-Herrschaft – Rheintal; Lenzerheide-Valbella – Wallisellen.

Starker Menduri Stecher in Livigno

Snowboard In Livigno trafen sich vom vergangenen Sonntag bis Dienstag 68 der besten Junior-Snowboarder aus Europa zu einem Slopestyle Contest. Menduri Stecher aus Tarasp schlug sich bei schwierigen Bedingungen bravourös. Er erreichte als einer der Jüngsten im Feld den Final der ersten 16 und klassierte sich als viertbesten Schweizer auf dem guten 9. Schlussrang. Gewonnen wurde der Contest vom Norweger Hagen Ole Christian vor Simon Bürki (CH), und Coultas Rowan (GB)(Einges.)



Kompetente Journalisten und Journalistinnen schreiben für Sie in Schweizer Zeitungen und Zeitschriften über Aktualitäten und ihre Hintergründe. Damit Sie besser informiert sind und sich eine eigene Meinung bilden können. Bestellen Sie jetzt per Mausclick ein Probeabo Ihrer gewünschten Zeitung oder Zeitschrift und den Tierkalender auf www.presseabo.ch und mit etwas Glück gewinnen Sie CHF 10'000.- in bar oder Einkaufskarten von Coop City im Gesamtwert von CHF 40'000.-. **Ihre Schweizer Zeitungen und Zeitschriften.**



SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

Veranstaltung

Mit dem Kultur Klub ins Kino

St. Moritz Am kommenden Dienstag wird im Kino Scala in St.Moritz um 14.00 Uhr der Film «Die Höhle der Vergessenen» gezeigt. Organisiert vom ökumenischen Kultur Klub Kirche.

Vor 20 Jahrtausenden kam der Stein ins Rollen. Er stürzte über dem Eingang der Höhle oberhalb der Ardeche nieder und verschloss ihn. Die Welt war nicht mehr die gleiche, als das nächste Mal ein Mensch die Höhle betrat. Auf ihr wuchsen andere Pflanzen und lebten andere Tiere. Die Menschen, die damals nur ein Flüstern auf der Erde waren, beherrschten sie nun. Nichts schien die moderne

Kultur mit der untergegangenen, archaischen zu verbinden. Dennoch sind sich beide näher, als die Wissenschaft bisher ahnte. Die Beweise dafür stehen an den Wänden der Höhle geschrieben. Werner Herzog stieg hinab in The Cave of Forgotten Dreams und kehrte mit atemberaubenden 3D-Bildern zurück an die Oberfläche.

Im Anschluss treffen sich diejenigen, die sich noch gerne einen Moment lang über den Film unterhalten möchten zu Kaffee, Tee und Gebäck im Kirchentreff unterhalb der evangelischen Dorfkirche. (Einges.)

Forum

Fussgänger auf dem Piz Nair unerwünscht

Diese Frage stellt sich beim Durchblättern der Broschüre «Mountainguide Winterangebote der Bergbahnen 2012/2013».

Die Fakten: Eine Einzelfahrt für Fussgänger St.Moritz – Piz Nair kostet Fr. 72.–, das heisst, wer also zum Frühstück oder Mittagessen die Aussicht vom Piz Nair geniessen will, greift sehr tief ins Portemonnaie. Dies gilt für alle Gäste, welche nicht vom «Hotel/Bergbahnen inklusive»-Angebot profitieren können, also Nicht-Schneesportler und vor allem Gäste in Ferienwohnungen.

Diesem stolzen Preis von Fr. 72.– steht die Tageskarte Corvigliagebiet mit Fr. 73.– praktisch gleich teuer gegenüber. So stellt sich die Frage: «Wo liegt bei dieser Preisgestaltung der Anreiz für Fussgänger, auf Piz Nair zu fahren?»

In der Antwort der «Engadin St. Moritz Mountains AG» wird die Titelfrage vehement verneint, konkret wird aber nur vorgeschlagen, zur Umgehung der hohen Preise könne der Fussgänger ja eine Nachmittagskarte oder Halbtageskarte zu Fr. 44.– bzw. 60.– für eine Einzelfahrt kaufen. Im Übrigen wird klar ausgedrückt, die Bergbahnen konzentrierten sich auf Schneesportler und nicht auf Einzelfahrgäste. Eine Bereitschaft, diesen Sachverhalt zu korrigieren oder sogar zu verbessern, war in der Antwort des Geschäftsführers lei-

der nicht zu erkennen. Mit der gleichen Problematik konfrontiert, antwortete die Geschäftsleitung der «Tourismusorganisation Engadin St.Moritz» routiniert und in freundlichen Worten, dass Ferienwohnungsgäste «Gäste erster Wahl» seien, dass aber Fragen der kundenfreundlicheren Preisgestaltung ausserhalb ihres Einflusses liege. Es hätten aber schon «interessante Diskussionen» zum Thema «Preis/Leistung» stattgefunden, welche in «langfristigen Prozessen» auch für Fussgänger (70 Prozent des Gästeaufkommens) positive Resultate bringen werde.

Anzumerken ist, dass im Gegensatz zur Piz Nair-Bahn die Corvatschbahn die Retourfahrt Surlej–Corvatsch für Fussgänger für Fr. 25.– (Halbtax, Vollpreis 50.–) anbieten, offenbar aus unterschiedlichen unternehmerischen Überlegungen.

Wir sind ein Rentnerehepaar und verbringen jährlich fünf bis sechs Monate als «geduldete» Unterländer in unserer Zweitwohnung in Celerina und generieren entsprechenden Umsatz im lokalen Gewerbe und Handel. Wir laden die Tourismusorganisationen ein, sich mit Fragen des Verbesserungspotenzials für «Gäste erster Wahl» etwas konkreter und rascher zu befassen.

A. und L. Artho, Celerina/Uerikon

Gämsbestand – wohin?

Heute bin ich wieder einmal im schönen Fextal gewandert, und ich konnte die Gämsen in den steilen Flanken beobachten. Die Herden bleiben trotz Schnee und Kälte im Hochgebirge, und es ist nicht verwunderlich, dass viele Jungtiere des Vorsommers diese kargen Umstände nicht überleben. Sollten sie aber das Glück haben, diese Strapazen zu überstehen, kommt ihnen nächsten Herbst das Jagdgesetz in die Quere! Gemäss dem geltenden Gesetz müssen nämlich die Jäger eine Geiss schiessen, damit sie einen schönen Bock erlegen können. Nun, früher schoss man nur grosse Geissen ohne Kitz, heute darf man den letztjährigen weiblichen Nachwuchs schiessen. Die Konsequenz ist – so glaube ich mit gesundem Menschenverstand zu beurteilen – ziemlich klar, die Rudelbestände müssen so abnehmen. Dazu kommt ein sehr wichti-

ger Faktor, früher wurden die Herden vielfach in Ruhe gelassen, weil sich in Rudeln meist nur Mütter mit Kitzen und Jungtiere befanden. Heute wird laufend in die Rudel geschossen, weil man die Jährlinge erlegt. Die Folge ist, dass die Mütter mit den Jungtieren einem erhöhten Stress ausgesetzt sind. Ich wage zu behaupten, dass Stress eben auch mehr krank macht – und es ist leider so, dass schon wieder Tiere mit Gämsblindheit getötet wurden. Leider ist dies alles eine sehr leidige Situation und ich habe keine Hoffnung, dass unsere Biologen meine Theorie teilen werden!

Liebe Gämsen, ich bewundere euch, leider seid ihr das Opfer einer verfehlten Strategie. Ich hoffe, dass trotzdem einige von euch überleben werden!

Arno Wyss, Alpmeister und Gemeinderat St. Moritz/Champfèr

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 20. Januar 2013
Sils-Baselgia 11.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Silvaplana 09.30, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. Thomas Josi
Celerina Bel Taimpel 10.00, d, V. Pancak / F. Köhler / Pfr. Markus Schärer mit Katholischer Kirchgemeinde und Freier Evang. Gemeinde, anschl. Apéro
Pontresina 18.00, d/r, ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche San Spiert, Pfr. David Last, Pfr. Dominik Bolt und Cor masdo
Samedan Dorfkirche 10.00, d, ökumenischer Bluesgottesdienst, Pfr. Michael Landwehr und Pater Mykhailo Paliy
S-chanf 09.15 d, Pfr. Lothar Teckemeyer
Zuoz 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer
Zernez 09.45, r, Pfr. Ernst Oberli
Suschi 11.00, r, Pfr. Ernst Oberli
Ardez 10.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Ftan 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet
Sent 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel
Ramosch 10.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann
Valchava 10.45, r, ökumenisch

Anglican Church

Church service in English
St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)
Evening Service every Sunday at 18.00 (6 pm) and Communion Service every Wednesday until March 3rd 2013, Chaplain: Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 19. Januar 2013
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 20.00

Sonntag, 20. Januar 2013
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz-Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Celerina 10.00, ökumenisch, in der Kirche Bel Taimpel
Pontresina 10.00; 18.00 ökumenischer Gottesdienst, Mitwirkung Cor masdo
Samedan 10.00, ökumenischer Bluesgottesdienst in der evang. Kirche
Zuoz 10.00
Ardez 09.30
Zernez 18.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 17.00 ökumenisch, Bruder Klaus
Valchava 10.45, ökumenisch
Müstair 09.15, 18.30 Son Bastiaun

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 20. Januar 2013
Celerina 10.00 Gottesdienst in der Kirche Bel Taimpel
Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst

Abstimmungsforum 3. März

Zur Stärkung unseres Kantons

Zum wiederholten Male wird das bewährte Majorz-Wahlsystem in Graubünden in Frage gestellt. Das Bündner Stimmvolk hat sich immer konstant für die verschiedenen Randregionen und Talschaften ausgesprochen und hat so mit dem Majorz allen Gebieten einen Platz im Grossen Rat ermöglicht. Gera-

de in unserem Kanton mit seiner Vielfältigkeit, Sprachen und Kulturen ist es wichtig, dass auch die kleineren Talschaften vertreten sind. Die zahlreichen Randregionen brauchen eine eigene Stimme, die für sie einsteht, ihre Interessen vertritt, und dies kommt nur mit dem Majorz zum Tragen. Wir sind

Weiss

der ist die «weisse» Pracht ziemlich vergnügt worden. Das könnte schon in nächster Zeit des Öfteren vorkommen. Es könnte ja sogar die prekäre Lage eintreffen, dass der Schnee ganz ausbliebe. Was dann? «No problem!» sagen die gewollt rosarot sehenden blauäugigen Olympia-Promotoren, dann beschneien wir eben, was die Kanonen erhalten. Dass diese Kanonen ökologisch nicht über jeden Zweifel erhaben sind, das kümmert die OlympiaWerber wenig.

Die Umweltkatastrophen häufen sich bekanntlich sozusagen von Jahr zu Jahr: Tsunami, Orkane, Wirbelstürme, Überschwemmungen. Der Alpenraum

Sonntagsgedanken

Hochzeit in Kana

Evangelium nach Johannes
Joh. 2, 2–12

So oft wir uns zur Eucharistie versammeln, feiern wir ein Fest – das Fest des Neuen Bundes Gottes mit uns Menschen. Jesus dokumentiert dies durch seine Anwesenheit an der Hochzeitsfeier zu Kana, von der wir heute im Evangelium (zweiter Sonntag im Jahreskreis) hören.

Das Wunder von Kana ist wie das Kommen der Magier und die Taufe Jesu im Jordan, Epiphanie-Geschehen: Aufleuchten der Gottesherrlichkeit in der Person Jesu. Den Anstoss zu diesem ersten «Zeichen» gab die Mutter Jesu; sie wird auch beim Kreuz stehen, wenn seine «Stunde» gekommen ist. Die «Stunde» Jesu ist seine Erhöhung am Kreuz und sein Hinübergehen von dieser Welt in Herrlichkeit zum Vater. In Kana hat Jesus Wasser in Wein verwandelt; als seine Stunde da war, reichte er seinen Jüngern den Becher mit Wein. «Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen ewigen Bundes, mein Blut...» In den Gaben von Brot und Wein bringen wir uns selbst ein, mit unseren Sorgen und Mühen, aber auch mit Freuden. Für Evangelist Johannes war es wichtig zu zeigen, dass Jesus ein Freund der Menschen ist und diese Freude durch uns weitergeben will. Pfr. Krzysztof Malinowski, Zernez



859 Mal Pizza bestellt.
312 Mal den letzten Zug verpasst.
1 neue Ursache für Krebs bei Kindern erkannt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1

KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Die Zeitung lesen, auch wenn sie bereits zum Schuhe ausstopfen gebraucht wurde? Ja!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post

POSTA LADINA

HAUSER

Le Moritz

Hausgemachte Pralinen
und Truffes – immer
eine Sünde wert....

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie

Via Trautson Platz 7 | 7500 St. Moritz

Tel. +41 (0)81 817 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Was sind Sie von Beruf?»
«Strassenhändler.»
«Interessant, und was
kostet denn im Durch-
schnitt so eine Strasse?»

Die Fahrer brauchen die Herausforderung

Der Start zum 10. Winter-Raid in St. Moritz erfolgte mit einem Nacht-Prolog

Vier Prüfungen zwischen St. Moritz und Lagalb hatten die Teilnehmer des Oldtimer-Raids zu bewältigen. Eine der Prüfungen musste bei der Talstation Lagalb absolviert werden. Die EP/PL war dabei.

SARAH ZANOTTA

In einer Schneedüne stehend, die bis zu den Knöcheln reicht, schweift der Blick in die Ferne. Dunkel. Es stürmt, Schneekörner peitschen ins Gesicht. Nur wenige Hardcorefans warten auf die Ankunft der Oldtimer. Wie meistern die Oldtimer des 10. Winter-Raid diese Herausforderung?

Ein Scheinwerfer-Paar erscheint am Horizont und kommt näher. Der Fahrer muss vor der roten Fahne anhalten. Er kurbelt das Fenster runter und lässt sich die Schlauchprüfung von einem Funktionär erklären: «Wenn ich das Signal gebe, kannst du starten. Die Strecke ist 400 Meter lang und muss in 18 Sekunden befahren werden.» Soweit ist alles klar. Der graue Porsche 356 bekommt das Startsignal. Sobald er den ersten Schlauch überfährt, beginnt die Zeitrechnung, die Zeit stoppt beim Überfahren des zweiten Schlauchs nach 400 Metern. Weicht der Fahrer von der angegebenen Zeit ab, gibt es Strafpunkte. Die Prüfung auf der Lagalb ist die zweite von vier Prüfungen, die alle 60 Rallye-Fahrer während des Nacht-Prologs bestreiten. Der Prolog wird separat zum eigentlichen Raid, der bis nach Cortina d'Ampezzo und zurück nach St. Moritz geht, gewertet. Wer an diesem Abend die wenigsten Strafpunkte erhält, gewinnt den «White Star of St. Moritz».

Angefressene Fahrer
Die Oldtimer starten auf dem Gemeindeplatz in St. Moritz. «Diese Autos leben, sie haben einen Geist, eine Ausstrahlung», erklärt ein Fotograf, der mit leuchtenden Augen den Lagonda M35 Le Mans Rapide aus dem Jahr 1934 fotografiert. Das Auto ist das älteste und erste, das zum Jubiläums-Winter-Raid startet. Zugelassen sind Sport- und Personenwagen bis und mit Jahrgang 1978.

Immer mit einem Auge auf dem Lagonda, sitzen nicht weit entfernt der Fahrer und sein Co-Pilot. «Ich fahre



Zum Start bereit: Hannes und Fritz Streng mit ihrem Oldsmobile Delta 88 aus dem Jahr 1971. Foto: Sarah Zanotta

den Winter-Raid schon zum zehnten Mal», sagt Louis Frey. Er hat bis jetzt noch kein Rennen ausgelassen. Geleitet sind die beiden wie die Fahrer aus der Geburtsstunde des Wagens. Beide tragen eine Fliegermütze. Warm gekleidet müssen sie sein, denn ihr Auto hat kein Dach.

«Das ist ein Königswetter, das gibt den zugehörigen Reiz», ist die Antwort von Patrick Dätwyler, der Co-Pilot, angesprochen auf die schlechten Wetterbedingungen. Die Fahrer sind mit Herz und Seele dabei und lieben die Herausforderung.

Das Ziel des Prologs ist nicht, wer als Schnellster, sondern wer am gleichmässigen mit einer vorgegebenen Durch-

schnittsgeschwindigkeit wieder in St. Moritz ankommt. Die Teilnehmer erhalten vor dem Start ein Roadbook. In diesem wird die Strecke detailliert bekannt gegeben. Für die Co-Piloten wäre es ein Leichtes, die Zeit und die Geschwindigkeit zu berechnen. Die Schwierigkeit sind die Prüfungen unterwegs.

Start zum Nacht-Prolog
«Hörst du, das ist wie Musik in den Ohren», sagt ein Vater zu seiner Tochter, als die Motoren angelassen werden. Das laute Röhren lässt die Zuschauer innehalten. Der Vater hat recht, das sind noch richtige Motoren. Der Lagonda steht am Start. Das erste

Auto hat den Auftrag, ein Geschenk der Gemeinde St. Moritz an die Gemeinde Cortina d'Ampezzo zu überbringen. Von dieser Gemeinde kommt dann ein Geschenk wieder zurück. Gesamthaft werden die Oldtimer eine Strecke von über 1100 Kilometern mit zahlreichen Pässen und weiteren Prüfungen abfahren. Zieleinfahrt ist heute vor dem Badrutt's Palace Hotel. Die ersten Oldtimer werden um 16.30 Uhr erwartet.

Gemeindepräsident Sigi Asprien schwingt eine Bündnerfahne und gibt somit das Zeichen zum Start. Der Lagonda fährt und verschwindet schon bald in Richtung Lagalb.

www.raid.ch

WETTERLAGE

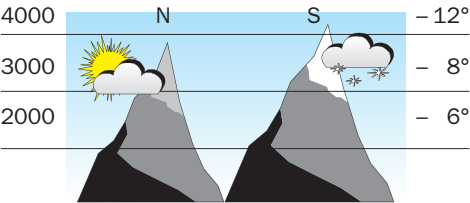
Ein Ausläufer des Hochs über Skandinavien zieht sich aus dem Alpenraum zurück. Ein neues Tief über dem westlichen Mittelmeerraum gewinnt an Einfluss. Dabei stellt sich an der Alpennordseite zusehends kräftiger Südföhn ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Aufkommender Störungseinfluss! Aus Südwesten ziehen ausgedehnte Wolkenfelder über ganz Südbünden. In den Südtälern trübt es sich dabei im Tagesverlauf weiter ein und im Laufe des Nachmittags geraten das Bergell und das Puschlav in einen aufkommenden Südoststau. Leichter Schneefall kündigt sich an. Im Oberengadin und im Münstertal bleibt die Wolkendecke ebenfalls meist geschlossen, doch erste Schneeflocken sollten hier erst zum Abend eintreffen. Gegen das Unterengadin zu bleibt es trocken. Hier könnten föhnige Effekte für Aufhellungen sorgen und die Wolken die Sonne etwas milchig trüb hindurchschimmern lassen.

BERGWETTER

Der Südwestwind auf den Bergen lebt stärker auf. Damit werden vom Bergell über die Bernina bis hin zum Ortler tiefer liegende Wolken an die Berge gestaut. Dazu gesellt sich aufkommender Schneefall. Hin zur Silvretta ziehen die Wolken über die Gipfel hinweg.

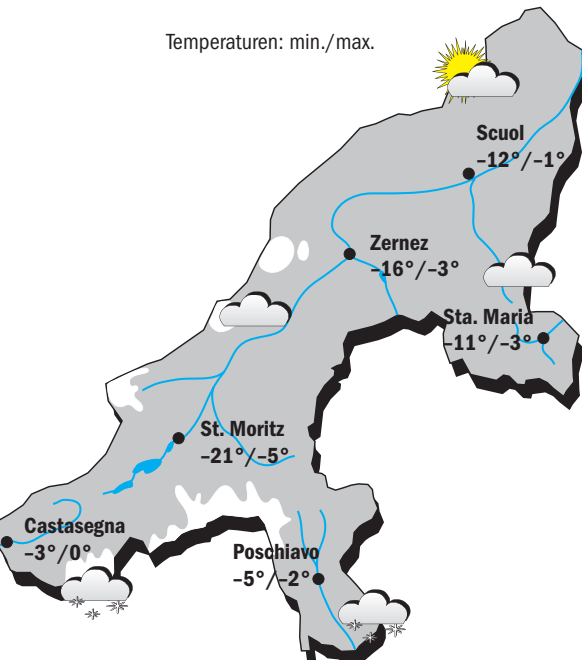


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-20°	0	34 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-19°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-6°	S	14 km/h
Scuol (1286 m)	-14°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	-9°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 1 0	°C 0 1	°C - 1 0



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 11 - 2	°C - 8 - 1	°C - 9 - 3

Jeden Donnerstag im...

scatla

pront' a manger

Reservation: Tel. 081 842 82 32

Romantik-Fondue

ab CHF 35.-

MUOTTAS MURAGL

P.S.

Olympiade

RETO STIFEL

Kürzlich fand im Kollegenkreis eine engagierte Debatte über die Olympia-Kandidatur statt. Als Kollege X zum dritten Mal von Olympiade sprach, gab ich mein Halbwissen zum Besten und erklärte, dass Olympiade eigentlich die Zeit zwischen Olympia sei und deshalb mit Olympischen Spielen so wenig zu tun habe wie die Karibik mit dem Winter. Und einen Tag später ermahnte ich die Praktikantin, das Wort Olympiade nie zu schreiben, ansonsten sie für immer als Sportbanause entlarvt sei. Zweifel kamen allerdings noch gleichentags auf, als ich einen Bericht des Wirtschaftsforums Graubünden las und dort – oh Schreck – immer wieder über das Wort Olympiade stolperte. Kann die Denkfabrik der Bündner Wirtschaft (Eigendeklaration) tatsächlich so viel Unwissen absondern, fragte ich mich und kontaktierte meinen besten Freund – den Duden. «Selten für Zeitraum von vier Jahren zwischen zwei Olympischen Spielen» steht dort geschrieben. Also doch, denke ich und bin ein wenig stolz über mein Halbwissen und ein wenig besorgt über das intellektuelle Niveau der Denkfabrik der Bündner Wirtschaft. Ausgestattet mit dieser Erkenntnis, könnte man folgern, dass eigentlich alle Gegner von Olympia Befürworter einer Olympiade sein müssten, weil sie während diesen vier Jahren keine Olympischen Spiele zu befürchten haben. Und vice versa. Aber lassen wir das, sonst wird es sofort wieder politisch. Die Ernüchterung folgt beim Lesen des Wikipedia-Eintrags. Dort lese ich, dass im Deutschen das Wort Olympiade in erster Linie mit den Spielen assoziiert und umgangssprachlich auch so gebraucht wird. Und auch Herodot von Halikarnassos, ein antiker griechischer Geschichtsschreiber, notierte «bei der Olympiade siegen». Wer will schon einem alten Griechen widersprechen? Also liebe Kollegen, liebe Praktikantin, liebe Denkfabrik: Braucht doch Olympiade so oft ihr wollt. Ich bleibe bei Olympia. Man hat ja schliesslich eine Linie. Nur nicht klönen kommen, wenn ihr von Sprachpuristen als geistige Neandertaler abgestempelt werdet. Ich habe euch gewarnt. Schwarz auf weiss. reto.stifel@engadinerpost.ch

thailando.ch

RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

MORGEN

THAIVOLATA

am grossen Holztisch!

Inkl. Menu & Vinokultur

à discretion p.P.

CHF 95.-

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78